

Bildung & Weiterbildung

www.bildung-graubuenden.ch



© 2014 AMT FÜR HÖHERE BILDUNG | BILD RALPH FEINER

Dort lernen, wo andere Ferien machen.

graubnden

PIZ TERZ: HÖHER HINAUS AM BILDUNGSSTANDORT GRAUBÜNDEN

Der Piz Terz zeigt bildhaft die Vielseitigkeit des Bildungssystems in der Schweiz. Anlässlich der Fiutscher in Chur wird er präsentiert. Diese findet vom 5. bis 9. November statt.

Seite 5

AUF DEM WEG DURCH DIE BÜNDNER BERGE: ZIEL, DAS DOKTORAT

Die Forscherin Anna-Kathrina Schweiger arbeitet im Nationalpark an ihrer Doktorarbeit. Unterstützt wird sie dabei auch von der Graduate School Graubünden.

Seite 8

ALLE AUS- UND WEITERBILDUNGSANGEBOTE IN DER REGION AUF EINEN BLICK

Auf acht Seiten sind die wichtigsten Bildungs- und Forschungsinstitute mit all ihren interessanten Aus- und Weiterbildungsangeboten aufgeführt.

Seite 6/7, 9 bis 13 und 15



Weiter durch Bildung am BGS in Chur

Das Bildungszentrum Gesundheit und Soziales (BGS) in Chur sorgt für den Nachwuchs in Gesundheits- und Sozialberufen.



b·gs

www.bgs-chur.ch

- Attestausbildung zur/m Assistent/in Gesundheit und Soziales
- Berufslehre zur Fachperson Gesundheit (FaGe)
- Nachholbildung FaGe
- Berufslehre zur Fachperson Betreuung (FaBe)
- Berufsmaturität Ausrichtung Gesundheit und Soziales (lehrbegleitend, berufsbegleitend und Vollzeit-Studium)
- Höhere Fachschule Pflege – Ausbildung zur diplomierten Pflegefachperson HF (Vollzeit- und berufsbegleitendes Studium) mit Vertiefungsmöglichkeiten
- Weiterbildung im Operationsbereich
- Nachdiplomstudium HF Intensivpflege
- Vorbereitungslehrgang eidg. Berufsprüfung Teamleiter/in
- Vorbereitungslehrgang eidg. Berufsprüfung Langzeitpflege
- Kurse/Workshops/Seminare
- Ausstellungen und kulturelle Anlässe

Als Kompetenzzentrum bietet das BGS unter anderem moderne Unterrichtsmethoden wie E-Learning, Skills-Training, Problem-based-Learning an und führt eine öffentliche Fachbibliothek.

Auskünfte: Infostelle BGS, Gürtelstrasse 42/44, 7000 Chur, Telefon 081 286 85 34, E-Mail: info@bgs-chur.ch

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE GRAUBÜNDEN
ALTA SCUOLA PEDAGOGICA DEI GRIGIONI
SCOLA AUTA DA PEDAGOGIA DAL GRISCHUN

phGR

INFORMATIONSVORANSTALTUNG
FÜR STUDIENINTERESSIERTE:
12. NOVEMBER 2014 + 25. FEBRUAR 2015 UM 17.00 UHR

ATTRAKTIVER DENN JE: LEHRPERSON WERDEN FÜR KINDERGARTEN UND PRIMARSTUFE.

Selbständigkeit und Flexibilität sind geblieben, diverse Möglichkeiten und Chancen für Karrieren, berufliche Spezialisierungen und Vertiefungen sind dazugekommen. Der Lehrberuf hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Noch nie war es so attraktiv, Lehrer/in zu werden.

www.phgr.ch – alle Infos rund um Campus und Studiengänge an der PHGR.

SCALARSTRASSE 17 7000 CHUR TEL. 081 354 03 02 FAX 081 354 03 07 WWW.PHGR.CH INFO@PHGR.CH

ibw

Höhere Fachschule
Südostschweiz

Meine Schule. Meine Zukunft.



Unsere nächsten Infoveranstaltungen:
Montag 20. Oktober, 19 Uhr, Chur
Mittwoch 22. Oktober, 19 Uhr, Sargans

ibw Höhere Fachschule
Südostschweiz
Gürtelstrasse 48, 7001 Chur
Bahnhofpark 2a, 7320 Sargans
Telefon 081 403 33 33, info@ibw.ch, www.ibw.ch

HSR
HOCHSCHULE FÜR TECHNIK
RAPPERSWIL
FHO Fachhochschule Ostschweiz

WEITERBILDUNG AN DER HSR

Nächster Kursstart:
7. April 2015
MAS Software
Engineering

ICT Information and Communication Technology

- MAS Automation Management FHNW
- MAS Human Computer Interaction Design Univ./FHO
- MAS Mikroelektronik FHO
- MAS Software Engineering FHO
- CAS Application Lifecycle Management ■ CAS Front End Engineering
- CAS .NET Enterprise Applications ■ CAS .NET Web Applications
- CAS Mikroelektronik Analog ■ Software Produktmanagement

Planung und Umwelt

- MAS Raumentwicklung FHO ■ CAS Effiziente Energienutzung
- CAS Erneuerbare Energien ■ CAS Gartendenkmalpflege
- CAS GIS in der Planung ■ CAS Nachhaltige Mobilität
- CAS Nachhaltige Produkte und Prozesse
- CAS Planen in Agglomerationsräumen
- CAS Projektmanagement für Planerinnen und Planer
- CAS Recycling und umweltgerechte Entsorgung

Kurse

- Applikationen cloudfähig machen ■ Cloud Computing
- Datenschutz Zertifikatslehrgang ■ Geländemodellierung mit Civil 3D
- Microsoft Innovation Center ■ Verkehrsmodelle
- PCM® Process Communication Model

Profis haben nie ausgelernt. Informieren Sie sich jetzt!
www.hsr.ch/weiterbildung

Reto Nick – ein Impulsgeber der Höheren Berufsbildung

Hinter dem erfolgreichen Bündner Weiterbildungsangebot stehen oftmals engagierte Persönlichkeiten mit Blick für das Wesentliche. Dabei bildet eine starke Höhere Berufsbildung eine wichtige Perspektive für Absolvierende einer beruflichen Grundbildung.

Mit Reto Nick sprach Martin Michel, stellvertretender Amtsleiter, Amt für Höhere Bildung Kanton Graubünden

Was war Ihre Motivation, die Öffentlichkeitsarbeit für die Bildungsangebote der beruflichen Grundbildung und der Tertiärstufe viele Jahre lang aktiv zu unterstützen?

Zum einen beschäftigte ich mich seit jeher mit Bildungsfragen, so beispielsweise als Gründungspräsident der IBW, als Schulungsleiter des Schweizerischen Instituts für Unternehmensschulung oder als Gastdozent in Fachhochschulen. Zum anderen ist die Öffentlichkeitsarbeit eine Kernkompetenz meiner Beratungsunternehmung.

In den vergangenen 20 Jahren hat sich das Bündner Ausbildungsangebot auf der Tertiärstufe stark entwickelt, kann sich Graubünden auf diesen Lorbeeren ausruhen?

Nein, ganz im Gegenteil. Wie heisst es doch: Wer sich auf Lorbeer ausruht, zerkratzt sich den Hintern (schmunzelt). Spass beiseite. Die heutige Aus- und Weiterbildung unserer Kinder und Jugendlichen entscheidet, ob und welchen Arbeitsplatz sie morgen haben. Das ist besonders für Graubünden wichtig: Bildung ist unser wichtigster Rohstoff.

Genügt das Bündner Ausbildungsangebot aus der Sicht der Wirtschaft – oder aus der Sicht der Jungen?

Wir verfügen heute über ein gutes Angebot. Von der Wirtschaft werden In-

genieure und Ingenieurinnen nachgefragt. Diese Lücke muss noch geschlossen werden.

Ist das Bündner Umfeld mit seinen Ausbildungsmöglichkeiten und mit seinem Angebot an Arbeitsplätzen für Junge attraktiv im Vergleich zu den Zentren des Unterlandes?

Wir sind durchaus konkurrenzfähig, aber unser Bildungssystem muss sich stets weiterentwickeln um die Zukunft bewältigen zu können. Das neue Gesetz über Hochschulen und Forschungseinrichtungen bildet dazu eine gute Grundlage. Nun muss es «nur» noch umgesetzt werden.

Zweifeln Sie daran?

Keineswegs! Die Bildungspartner – von der Bildungsinstitution zur kantonalen Verwaltung bis hin zur Academia Raetica mit den Forschungsinstitutionen – arbeiten sehr professionell und auch zukunftsgerichtet. Das ist besonders wichtig.

Hat Öffentlichkeitsarbeit über die Printmedien heute neben dem Internet noch seine Berechtigung?

Ja, absolut. Printmedien und Internet werden oft als Konkurrenten angesehen. Das stimmt nur bedingt. Die Medienhäuser werden in Zukunft vermehrt Printmedien, Internet, Radio und TV aus einer Hand, aber mit unterschiedlicher Aktualität und Vertiefung anbieten. Zudem ist die Ent-

wicklung der elektronischen Medien rasant und unberechenbar.

Gab es in der Öffentlichkeitsarbeit Highlights, die Ihnen in guter Erinnerung geblieben sind

Im Nachhinein sehr lustig war die Episode, als ein junger Redaktor der Beilagenredaktion den Leitartikel des Regierungsrates überarbeiten wollte – was im Departement nicht gerade Begeisterungstürme auslöste.



Reto Nick war während 22 Jahren für die Koordination der beiden Beilagen «Weiterbildung» sowie «Berufsbildung» verantwortlich.

IBW und HTW Chur auf Sendung

Seit diesem Monat und noch bis Dezember laufen auf Radio Grischa Beiträge über die IBW Höhere Fachschule Südostschweiz und die Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur. Die beiden Bildungsinstitutionen demonstrieren damit ihre Partnerschaft.

Von Stefan Eisenring, Direktor der IBW, Höhere Fachschule Südostschweiz

Die Weiterbildungslandschaft im Kanton Graubünden ist gross. Verschiedene Anbieter haben die gleiche Zielgruppe: Dynamische Talente, die ihre Berufskennnisse vertiefen und Verantwortung übernehmen wollen. Die IBW auf Stufe Höhere Fachschule und damit im ausseruniversitären Bereich, die HTW Chur als Fachhochschule im Hochschulbereich.

IBW und HTW sind Partner

Die beiden Institutionen IBW und HTW teilen sich seit diesem Monat Sendeminuten auf Radio Grischa. Abwechslungsweise kommen Studierende, Fachvorsteher, Studienleiterinnen, der IBW-Direktor und der Rektor der HTW Chur in einem speziellen Sendegefäss zu Wort.

Jeweils am Donnerstag um 11.20 Uhr werden Studieninhalte und Bildungsangebote erklärt, Aufnahmebedingungen erläutert und aus dem Nähkästchen der Institutionen geplaudert. Zu erzählen gibt es genug – schliesslich feiert die IBW im nächsten Jahr ihr 25-Jahr-Jubiläum, die HTW Chur feierte letztes Jahr gar ihr halbes Jahrhundert. «Wir freuen uns sehr über diese Zusammenarbeit»,

sagt Stefan Eisenring, Direktor der IBW Höhere Fachschule Südostschweiz. «Schliesslich sind wir auch im Alltag Partner und keine Konkurrenten.» So nutzt die IBW für ihre Lehrgänge beispielsweise die Informatik- und Elektrolaboratorien der HTW Chur. «Bildung ist eine zukunftssträchtige Ressource», betont Jürg Kessler, Rektor der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur. Zusammen decken die Bildungsinstitutionen sämtliche Abschlüsse im Kanton und im Einzugsgebiet ab. «So stärken wir den Bildungsstandort Graubünden», ergänzt Jürg Kessler.

Den Standort Graubünden stärken

Die Radiobeiträge werden alternierend ausgestrahlt. Sie werden von der Redaktion von Radio Grischa produziert. Ziel ist, bildungshungrige Berufsleute in allen Sektoren und auf allen Stufen zu animieren, ihr Wissen zu vergrössern.

So profitieren am Schluss alle: Die Studierenden vertiefen ihr Fachwissen und erhöhen ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt, und der Wirtschaftsstandort Graubünden wird weiter gestärkt.



IBW

Die IBW ist die grösste Anbieterin von ausseruniversitären Angeboten in der Südostschweiz. Sie hat Standorte in Chur, Sargans, Maienfeld, Poschiamo und Savognin und bildet jährlich gut 1300 Studierende weiter. Die IBW bietet Lehrgänge in den Bereichen Technik und Informatik, Wirtschaft, Lifestyle, Sprachen, Architektur und Bau sowie Holz an. Die IBW ist qualifiziert nach ISO 9001:2008 und 29990:2010, dem Modell F sowie dem eidgenössischen Bildungsetiquette Eduqua.

Sich auf Radio Grischa über die Weiterbildungsmöglichkeiten an HTW und IBW informieren.



HTW

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur mit ihren rund 1600 Studierenden ist eine regional verankerte Hochschule mit nationaler und internationaler Ausstrahlung. Sie bietet Bachelor-, Master- und Weiterbildungsstudiengänge in den Disziplinen «Ingenieurbau/Architektur», «Informationswissenschaft», «Management», «Multimedia Production», «Technik» sowie «Tourismus» an. Die HTW Chur betreibt in allen Fachbereichen angewandte Forschung und Entwicklung, führt Beratungen durch und bietet Dienstleistungen an.

*Wir sagen es unverblümt:
Im LERNFORUM lernen
Sie ganz anders.*

BLOOMING BRAIN



Interessiert?

Informieren Sie sich jetzt:
www.lernforum.ch oder
Telefon 081 353 63 62

*Sprachkurse mit
dem gewissen Etwas:
Im LERNFORUM
lernen Sie Sprachen
ganz anders*

*Für Schülerinnen und
Schüler aller Stufen:
Auf der Überholspur
dank unserem Nach-
hilfeunterricht*

*Dank unseren Prüfungs-
vorbereitungen:
Mit allen Wassern
gewaschen zum
Examen*

SPRACHEN | NACHHILFE | PRÜFUNGSVORBEREITUNG

LERNFORUM
SPRACHEN | NACHHILFE | PRÜFUNGSVORBEREITUNG

Calandastrasse 38 · 7000 Chur
Telefon 081 353 63 62
www.lernforum.ch

EDUQUA

Praxisrelevante Ausbildungen mit anerkanntem Abschluss

Unsere Kurse und Lehrgänge führen Sie zu nationalen und internationalen Abschlüssen und liefern den Beweis für Ihre Fach- und Führungskompetenz. Eröffnen Sie sich neue Karriere-chancen und entscheiden Sie sich für eine Weiterbildung bei der Klubschule Migros.

Kaufmännische Grund- und Weiterbildungen

- Arzt- und Spitalsekretärin mit DIPLOMA
- Handelsschule mit DIPLOMA
- Lernveranstaltungen mit Erwachsenen durchführen/SVEB1-Zertifikat
- Personalassistentin mit Zertifikat
- Teamleiter/in

Finanz- und Rechnungswesen

- Sachbearbeiterin Rechnungswesen mit DIPLOMA
- Finanzbuchhaltung
- Steuererklärung
- Buchhaltung mit Banana

Führung

- Teamleiter/in

Informatik

- Desktop Publisher mit DIPLOMA
- ECDL Module (Base und Standard)
- Joomla!
- Bildbearbeitung mit Mac
- Adobe InDesign Basis
- PC-Techniker mit DIPLOMA

Sprachen

- Diverse Sprachdiplome (FCE, CAE, CPE, BEC)
- Viele Sprachkurse wie: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Arabisch, Chinesisch, Griechisch, Latein, Japanisch, Portugiesisch, Romanisch, Russisch, Schwedisch, Niederländisch, Türkisch, Brasilianisch-Portugiesisch

Gestaltung und Kreativität

- M-Art Fotografie mit DIPLOMA ECTS
- Lehrgang Floristik mit DIPLOMA SFV
- Intensivklasse Zeichnen und Malen

Bewegung und Gesundheit

- Fitnessinstructor/in mit eidg. Fachausweis
- Ernährungscoach mit DIPLOMA
- Viele Groupfitnesskurse wie: Pilates, Rebounding, Bodytoning, Bauch-Beine-Po, Zumba®, M.A.X.®, Fit & Funky®, Antara, usw.

klubschule

Information & Anmeldung:
Chur, Tel. 081 257 17 47, www.klubschule.ch

MIGROS

NTB_Weiterbildung 2014

HTW_Bildung

Piz Terz – der Berg ruft

Die attraktive Bündner Gebirgswelt mit ihrer inspirierenden Umgebung hat die Bildungsprofis für Tourismus und Hotellerie veranlasst, das ebenfalls attraktive Schweizer Bildungssystem in Bergform darzustellen. Entstanden ist der Piz Terz. Er wird anlässlich der Fiutscher 2014, der Bündner Berufsausstellung für Aus- und Weiterbildung, präsentiert. Diese findet vom 5. bis 9. November in Chur statt.

Von Martin Michel, stellvertretender Amtsleiter, Amt für Höhere Bildung Kanton Graubünden

Bildungsangebote sind immer der Spiegel einer Landschaft mit seiner Bevölkerung, Kultur und Volkswirtschaft. Weil in Graubünden viele Männer und Frauen mit grossem Engagement dafür arbeiten, dass Ferien- und andere Gäste ihren Aufenthalt in dieser anregenden Landschaft geniessen können, macht es Sinn, dass in diesem Umfeld auch exzellente Aus- und Weiterbildungsangebote für Tourismus und Hotellerie bestehen.

Wer sind die Bildungsprofis des Piz Terz?

In der Tat verfügen die Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden an der Academia Engiadina in Samedan, die SSTH Swiss School of Tourism and Hospitality in Passugg sowie die HTW Hochschule für Technik und Wirtschaft in Chur mit ihren Studienabschlüssen in Tourismus über ein umfassendes Angebot.

An diesen Ausbildungsstätten profitieren Studierende aus Graubünden, aus der übrigen Schweiz und aus dem Ausland vom direkten Austausch mit der Tourismusregion, verbunden mit dem Kennenlernen unterschiedlicher Kulturen und Lebensgewohnheiten. Dieser aktuelle Bezug zur Berufspraxis erleichtert nach dem Studium den Einstieg in's Berufsleben.

Da diese Schulen als Partner im Campus Tourismus eng zusammenarbeiten und ihre Ausbildungen aufeinander abstimmen, wollen sie mit dem Piz Terz aufzeigen, dass das Bündner Bildungsangebot ausgezeichnet geeignet ist, wichtige Bildungsziele zu planen und zu erreichen.

Nur wer seine Perspektiven kennt, kann seinen Weg ins Berufs- und Arbeitsleben suchen. Was liegt also näher als eine Besteigung des Piz Terz.

Piz Terz, der Aussichtsblick in der Bildungslandschaft

Wer sich in der Schweizer Bildungslandschaft zurechtfinden will, kann sich seine persönliche Routenplanung erleichtern, indem er sich die Spielregeln des dreistufigen Bildungssystems – dargestellt durch den Piz Terz – einprägt. Die Basis bildet immer die Volksschule mit Kindergarten, Primarschule und Oberstufe. Wer in dieser Ausbildungsphase, welche für alle Kinder und Jugendlichen obligatorisch ist, seinen Schulsack mit den dazu notwendigen Sprachkenntnissen gut füllt, dem stehen viele Möglichkeiten für den weiteren Werdegang offen. Wer einmal als erwachsene Person die Möglichkeit hat, in eine Volksschule hineinzuschauen, stellt fest, dass auf dieser wichtigen Bildungsstufe die wesentlichen Grundlagen für alle späteren Bildungsschritte vermittelt werden.

Die nächstfolgende Bildungsstufe ist die Sekundarstufe II, welche entweder aus einer beruflichen Grundbildung oder aus einer Mittelschule besteht. An der Fiutscher können die Angebote dieser Stufe auf eine Übereinstimmung mit den persönlichen Vorlieben und Fähigkeiten getestet werden. Als Grundsatz gilt, dass die Absolvierung einer beruflichen Grundbildung oder einer Mittelschule zwingend ist, um sich später am Arbeitsmarkt behaupten zu können. Wer beim Begriff Arbeitsmarkt lediglich an Lohnbezug ohne Sonntagsarbeit denkt, dem fehlt der Blick fürs Ganze. Vielmehr bildet die Suche nach seiner eigenen beruflichen Identität eine wichtige Weichenstellung für den Lebenslauf und seine Perspektiven.

Der Abschluss auf der Sekundarstufe II bildet gleichzeitig die Vorausset-

zung für den Eintritt in die Tertiärstufe mit den Hochschulen und der Höheren Berufsbildung. Die drei Bildungsstufen sind so miteinander vernetzt und durchlässig, dass viele Möglichkeiten bestehen, sich seine Berufswünsche auf dem Piz Terz zu erfüllen.

Der Kanton ist auf allen Bildungsstufen engagiert

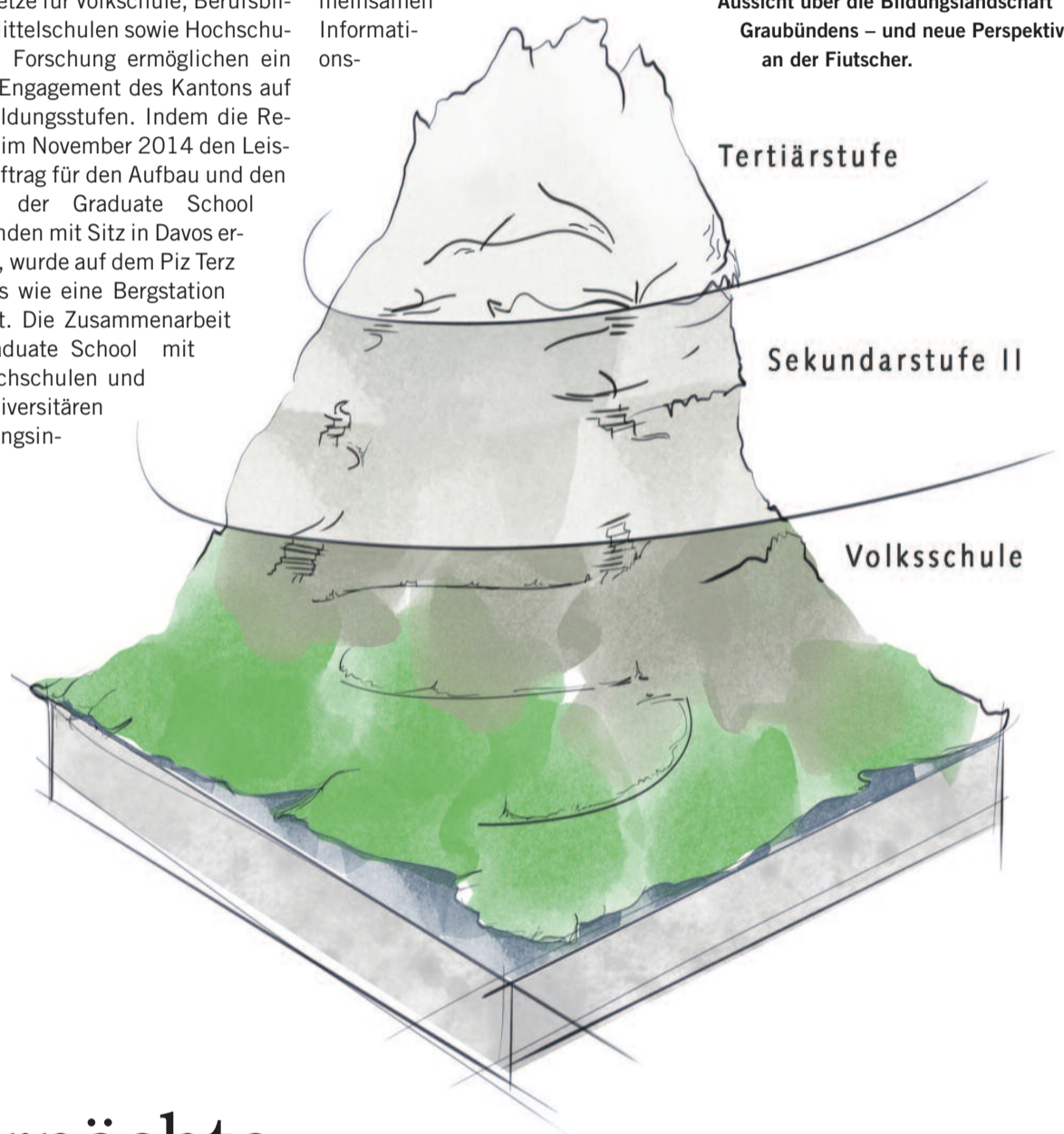
Die Gesetze für Volksschule, Berufsbildung, Mittelschulen sowie Hochschulen und Forschung ermöglichen ein aktives Engagement des Kantons auf allen Bildungsstufen. Indem die Regierung im November 2014 den Leistungsauftrag für den Aufbau und den Betrieb der Graduate School Graubünden mit Sitz in Davos erteilt hat, wurde auf dem Piz Terz so etwas wie eine Bergstation errichtet. Die Zusammenarbeit von Graduate School mit den Hochschulen und den universitären Forschungsinstituten wer-

den den im Kanton tätigen wissenschaftlichen Nachwuchs fördern.

An der Fiutscher betreibt die Graduate School Graubünden zusammen mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur (HTW), mit der IBW Höhere Fachschule Südostschweiz sowie mit der Pädagogischen Hochschule Graubünden (PHGR) und dem Verband Lehrpersonen Graubünden (LEGR) einen gemeinsamen Informations-

stand. Dies ergibt zusammen mit dem Piz Terz eine vielseitige und attraktive Bündner Bildungslandschaft, in welcher die Schülerinnen und Schüler sowie die Studierenden der verschiedenen Stufen ihren persönlichen Weg finden können.

Höher hinaus am Bildungsstandort Graubünden. Der Piz Terz bietet eine einmalige Aussicht über die Bildungslandschaft Graubündens – und neue Perspektiven an der Fiutscher.



Bildung generiert Logiernächte

Die Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden erzeugt mit einem neuen Lehrgang zusätzlich 750 Logiernächte jährlich. Die Kooperation mit der Hotellerie ist beidseitig ein Gewinn.

Von Angela Gubser, Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden

Die Studierenden der Marketinglehrgänge der HFT Graubünden in Samedan logieren während ihrer Ausbildung im Hotel und profitieren von einem reichhaltigen, alpinen Frühstückbuffet sowie der freien Benützung des Mineralbad und Spa in Samedan. Die angehenden Marketing-, Verkaufs-, Kommunikations- oder PR-Fachleute werden in Wochenmodulen an der HFT Graubünden auf die eidgenössischen Prüfungen vorbereitet, wobei die Übernachtung im Hotel während der Ausbildungszeit inklusive ist. Diese Lehrgänge mit Dauer von zirka zwei Semestern generieren insgesamt rund 750 Logiernächte für das Hotel «Donatz» in Samedan.

Dies ist eines der Beispiele, welche die gute Zusammenarbeit der HFT Graubünden mit der lokalen Hotellerie darstellt. Durch die Interessenten

aus dem Unterland kann bei drei von vier Lehrgängen eine hundertprozentige Durchführungsgarantie abgegeben werden. So haben auch Einheimische die Möglichkeit für eine qualifizierte Ausbildung im Tal.

Studenten nutzen Freizeitangebot

Dank dem dreijährigen Studium für dipl. Tourismusfachleute HF an der HFT Graubünden sind jährlich zwischen 90 bis 110 Studierende aus der Deutschschweiz in Samedan oder im Oberengadin wohnhaft. Diese nutzen in ihrer Freizeit die touristische Infrastruktur wie Bergbahnen, Restaurants, Sportangebote sowie diverse weitere Freizeitangebote, welche das Engadin bietet. Mit diesem breiten Bildungsangebot leistet die HFT Graubünden einen wichtigen Beitrag zur Bündner Volkswirtschaft.



Studenten der HFT generieren Logiernächte – und nutzen das breite touristische Angebot in der Region.

Infoabende Tourismus in Ihrer Nähe

Die Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden informiert aus erster Hand über den Studiengang zur/zum dipl. Tourismusfachfrau/-mann HF der HFT Graubünden, sowie über Anschlussstudiengänge auf Bachelor-Stufe. Die Infoabende beginnen jeweils um 18.30 Uhr und dauern zirka anderthalb Stunden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, jedoch erwünscht. Die Verantwortlichen freuen uns auf Ihren Besuch.

www.hftgr.ch/Infoveranstaltungen

Termine der Informationsabende:

Dienstag, 4. November, Chur, Graubünden Ferien
Mittwoch, 5. November, St.Gallen, Hotel Walhalla
Mittwoch, 12. November, Basel, Bahnhof SBB
Dienstag, 18. November, Luzern, Hotel Waldstätterhof
Mittwoch, 19. November, Zürich, Hotel Central Piazza
Donnerstag, 20. November, Bern, Hotel Bern

Höhere Berufsbildung

Höhere Fachschulen

Die Bildungsgänge der höheren Fachschulen vermitteln den Studierenden Kompetenzen, die sie befähigen, in ihrem Bereich selbstständig Fach- und Führungsverantwortung zu übernehmen. Sie sind arbeitsmarktorientiert

und fördern insbesondere die Fähigkeit zum methodischen und vernetzten Denken. Die Ausbildung ist generalistischer und breiter ausgerichtet als bei den eidgenössischen Prüfungen.

Eidgenössische Berufs- und höhere Fachprüfungen

Berufsprüfungen ermöglichen Berufsleuten nach der beruflichen Grundbildung eine erste fachliche Vertiefung und Spezialisierung in einem Beruf. Sie setzen eine mehrjährige Berufserfahrung im entsprechenden Berufsfeld voraus. Erfolgreiche Absolventen erhalten einen eidgenössischen Fachausweis (z. B. HR-Fachfrau mit eidgenössischem Fachausweis). Der Fachausweis ist in der Regel eine Zulassungsbedingung für die höhere Fachprüfung. Diese verfolgen zwei Ziele: Zum einen qualifizieren sie Berufsleute als Expertinnen

und Experten in ihrem Berufsfeld. Zum anderen bereiten sie die Absolventinnen und Absolventen auf das Leiten eines Unternehmens vor. Erfolgreiche Absolventen einer höheren Fachprüfung erhalten ein eidgenössisches Diplom (z. B. Informatiker mit eidgenössischem Diplom).

Existiert in einem Berufsfeld sowohl eine Berufs- als auch eine höhere Fachprüfung, entspricht die höhere Fachprüfung einem höheren Qualifikationsniveau.

Bildungszentrum Gesundheit und Soziales BGS

Das Angebot an Aus- und Weiterbildungen des BGS reicht von beruflichen Grundbildungen mit oder ohne Berufsmatura über höhere Fachausbildungen bis hin zu Nachdiplomstudien. Daneben gibt es eine reichhaltige Auswahl an themenspezifischen Kursen, Workshops und Seminaren, u. a. für Wiedereinsteigende in die Pflege oder für Führungspersonen. Für Erwachsene ohne Pflegediplom bestehen interessante Möglichkeiten, berufsbegleitend Qualifikationen im gesundheitli-

chen und sozialen Berufsfeld zu erlangen. Als Kompetenzzentrum bietet das BGS moderne Unterrichtsmethoden wie E-Learning, Skills-Training, problemorientiertes Lernen sowie eine öffentlich zugängliche Fachbibliothek an.

Gürtelstrasse 42/44
7000 Chur
Telefon 081 286 85 34
info@bgs-chur.ch
www.bgs.chur.ch



Bildungszentrum Palottis

Das Bildungszentrum Palottis bietet die Ausbildung zum/zur Haushaltheiter/-leiterin FA in Modulen und die bäuerlich-hauswirtschaftlichen Module der Ausbildung Bäuerin/bäuerlicher Haushaltheiter FA an. Verschiedene Hauswirtschafts- und Werkkurse finden für andere Institutionen statt. Zudem bietet das Palottis ein schulisches Brückenangebot (10. Schuljahr) mit den Schwerpunkten Mensch, Natur und Handwerk für Schülerinnen nach der obligatorischen Schulzeit an. Das Integra-

tionsangebot Brückenjahr Sprache und Integration richtet sich an fremdsprachige Jugendliche, die die obligatorische Schulzeit erfüllt und mindestens ein Jahr davon in der Schweiz absolviert haben.

Palottisweg 4
7220 Schiers
Telefon 081 300 21 21
info@palottis.ch
www.palottis.ch

Bündner Gewerbeverband (BGV)

Als Dachorganisation der gewerblichen Wirtschaft Graubündens bietet der Bündner Gewerbeverband massgeschneiderte Weiterbildungskurse für Unternehmerinnen, Unternehmer und Führungskräfte aus Kleinst-, Klein- und Mittelbetrieben an. Im beliebten Lehrgang für die KMU-Geschäftsfrau, Stufe I und II (Oktober bis Mai, 124 Lektionen) vermitteln praxisbezogene Referierende betriebswirtschaftliches Rüstzeug zur Übernah-

me von Führungsverantwortung in KMU. Der BGV bietet lokal auch den Kurs Fachleute Unternehmensführung KMU mit eidg. FA des SIU Zürich an.

Bündner Gewerbeverband
Hinterm Bach 40
7002 Chur
Telefon 081 257 03 23
www.kgv-gr.ch.

Bündner Medizinische Massagefachschule Chur-Davos (BMMS)

Die BMMS bildet als medizinisch-therapeutische Fachschule für den gesamten Bereich der physikalischen Therapie medizinische Masseure/Masseurinnen aus und bereitet diese auf die eidgenössische Berufsprüfung vor. Die Ausbildung entspricht den Bestimmungen der eidg. Prüfungsordnung des SBFJ und der ODA MM. Über den Leistungsauftrag durch den Kanton Graubünden ist die BMMS

in die interkantonale Fachschulvereinbarung integriert, welche Bildungsbeiträge ermöglicht. Des Weiteren wird eine Weiterbildung mit Diplomabschluss angeboten.

Gürtelstrasse 20, 7000 Chur
Telefon 081 257 10 50
info@bmms.ch
www.bmms.ch



Höhere Fachschule für Sozialpädagogik, Zizers

Die HFS Zizers bietet Studierenden, die an Menschen und sozialen Zusammenhängen interessiert sind, eine eidgenössisch anerkannte Ausbildung zum dipl. Sozialpädagogen/zur dipl. Sozialpädagogin an. Dafür stehen den Studierenden eine dreijährige Vollzeitausbildung und eine vierjährige berufsintegrierte Ausbildung zur Auswahl. Voraussetzung für einen Lehrgang ist die Bereitschaft, sich als Person weiterzuentwickeln. Die HFS Zizers unterstützt diesen Prozess durch Förderung

von sozialen und fachlichen Kompetenzen und den Transfer zwischen Praxis und Lerninhalten. Zudem werden Impulse gesetzt für die Verbindung von aktuellen Theorien der Sozialpädagogik und christlichen Inhalten.

Kantonsstrasse 8
7205 Zizers
Telefon 081 307 38 07
info@hfs-zizers.ch
www.hfs-zizers.ch



Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden, Academia Engiadina Samedan

Die Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden (HFT GR) bereitet ihre Studierenden auf eine Kaderposition vor – nicht nur in der Tourismusbranche. Das dreijährige Studium zur/zum dipl. Tourismusfachfrau/-mann HF ist eine vielseitige, stark praxisbezogene Ausbildung, mitten in einer der führenden Feriendestinationen: Engadin St. Moritz. Die HFT GR bietet ebenfalls berufsbegleitende Lehrgänge für Externe an: Vorbereitung auf die

Markom-Zulassungsprüfung, dipl. Marketing- und Verkaufsfachleute, dipl. Kommunikationsplaner/in, dipl. PR-Fachleute, alle inklusive Übernachtung.

Quadratscha 18
7503 Samedan
Telefon 081 851 06 11
hft@academia-engiadina.ch
www.hftgr.ch

IBW Höhere Fachschule Südostschweiz

Die IBW Höhere Fachschule Südostschweiz führt seit über 20 Jahren anerkannte Aus- und Weiterbildungslehrgänge in den Bereichen Technik & Informatik, Wirtschaft sowie Wald, Holz & Bau durch. Ergänzt wird das Angebot durch eine breite Palette an Sprachkursen, ein spannendes Angebot an Kursen und Seminaren sowie Weiterbildung für Berufsbildende und Dozierende. Die IBW ist qualitäts-zertifiziert nach ISO, dem Modell F und dem eidg. Bildungsetiket Eduqua. Unser Denken

und Handeln ist konsequent auf das Gedanken-gut von Business Excellence ausgerichtet. Wir sind Partner des Swiss Excellence Forum.

Gürtelstrasse 48 Gleis d
Postfach 354, 7000 Chur
Telefon 081 286 62 62
info@ibw.ch
www.ibw.ch



Plantahof

Der Plantahof kann auf eine über hundertjäh-rige Tradition als Bildungsstätte zurückbli-cken. Seit 2002 ist er ISO-zertifiziert. Es ist unsere Ambition, als anerkanntes Zentrum für zukunftsgerichtete Aus- und Weiterbildung und Ort interessanter und gewinnbringender Begegnung zwischen der bäuerlichen und nicht bäuerlichen Bevölkerung zu wirken. Da-bei orientieren wir uns an unserer Vision: Der Plantahof ist Kompetenzzentrum und emotio-nale Heimat für Menschen im ländlichen Raum. Das Leitbild beschränkt sich auf vier aussagekräftige Kernsätze, welche Raum für

Interpretationen lassen, eine Mehrdeutigkeit in sich bergen und eine Spannung aufbauen, die zum Nachdenken anregt:

Lernerlebnis Plantahof – Fortschritt hat bei uns Tradition – Schaufenster unseres Berufs– bei uns verpassen Sie den Anschluss nicht.

Kantonsstrasse 17
7302 Landquart
Telefon 081 257 60 00
info@plantahof.gr.ch
www.plantahof.ch

Klubschule Migros

Ob Sprachen, Management & Wirtschaft, neue Medien, Bewegung, Kunst & Kultur: Die Klubschule Migros ist mit über 50 Standorten und 600 Kursen und Lehrgängen die grösste Weiterbildungseinrichtung der Schweiz. Dank Unterstützung des Migros-Kulturprozents überzeugt sie mit qualitativ hochstehenden Angeboten und überdurchschnittlichem Preis-leistungs-Verhältnis. Auch in Chur erwerben Erwachsene jeden Alters in kleinen Lerngrup-pen Fähigkeiten und Fachkompetenzen, ent-

wickeln sich persönlich weiter und erleben wertvolle soziale Kontakte. Seit mehr als ei-nem Jahr ist die Klubschule auch in Davos mit einem ausgewählten Angebot präsent.

Gartenstrasse 5
7001 Chur
Telefon 081 257 17 47
info.ch@gmos.ch
www.klubschule.ch

Swiss School of Tourism and Hospitality, Passugg

Die Höhere Fachschule der SSTH bildet Füh-rungskräfte für die Hotellerie und Gastrono-mie aus. Der Studiengang zur dipl. Hôtelière-Restauratrice/dipl. Hôtelier-Restaurateur HF ist nach neuem eidg. Rahmenlehrplan aner-kannt. Merkmale der Ausbildung sind die Aus-richtung auf unternehmerisches und praxis-orientiertes Handeln und die Förderung von Führungsqualitäten. Analog dazu führt die SSTH einen englisch-sprachigen Lehrgang. Ende 2013 wurde die

SSTH von der Ecole hôtelière de Lausanne übernommen. Alle Studierenden haben des-halb nach der Ausbildung die Möglichkeit, sich für den renommierten Bachelor of Sci-ence in International Hospitality Management HES-SO zu bewerben.

Hauptstrasse 12
7062 Passugg
Telefon 081 255 11 11
htf@ssth.ch, www.ssth.ch



Swiss Snowsports/Schweizer Schneesport Berufs- und Schulverband

Die beiden Verbände Swiss Snowsports und Schweizer Schneesport Berufs- und Schulverband bieten in Graubünden Module der Schneesportlehrausbildung (Ski, Snow-board, Langlauf und Telemark) an. Der erfolg-reiche Besuch dieser Module gilt als Voraus-setzung für die Berufsprüfung zur Erlangung des eidgenössischen Fachausweises für Schneesportlehrer.

Schweizer Schneesport Berufs- und Schulverband, Voa Pedra Grossa 5
7078 Lenzerheide, Telefon 081 384 06 06
info@ssbs.ch, www.ssbs.ch

Hühnerhubelstrasse 95, 3123 Belp
Telefon 031 810 41 11
info@snowsports.ch,
www.snowsports.ch

Schweizer Bergführerverband

Der Schweizer Bergführerverband bietet in Graubünden alternierend mit den Kantonen Wallis und Bern Module der Schweizer Berg-führerausbildung an. Der erfolgreiche Besuch dieser Module gilt als Voraussetzung für die Berufsprüfung zur Erlangung des eidgenössischen Fachausweises für Bergführer.

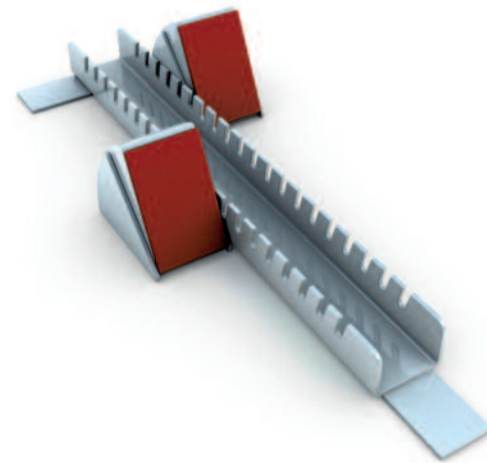
Schweizer Bergführerausbildung
Gärbigässli 1, 3855 Brienz
Telefon 033 952 15 19
ausbildung@4000plus.ch
www.4000plus.ch

INSERAT

HWSGR

Höhere
Wirtschaftsschule
Graubünden

JEDEN MONTAG INFOABEND
 MEHR INFOS UNTER WWW.HWSGR.CH



ACHTUNG, FERTIG ... LOS!

Vom Startblock bis zur Ziellinie: Eine Weiterbildung an der HWS Graubünden ist flexibler, einfacher & moderner.

- Bürofach- und Handelsdiplom VSH
- Technische Kaufleute mit eidg. FA
- Höheres Wirtschaftsdiplom HWD
- Zertifikat in Management SVF
- Zertifikat in Leadership SVF
- Führungsfachleute mit eidg. FA
- Marketingassistent/-in Markom
- Marketing- und Verkaufsfachleute mit eidg. FA
- Sachbearbeiter/-in Rechnungswesen
- Finanzberater/-in IAF

Höhere Wirtschaftsschule Graubünden
 Comercialstrasse 23 | 7000 Chur | 081 258 40 00 | www.hwsgr.ch



IBW – Holz und Hightech für den Karrierekick

Die richtige Mischung macht den Unterschied. Keine Schule der Schweiz deckt die Holzbranchen so umfassend ab wie die IBW Höhere Fachschule Südostschweiz.

Davon profitieren jährlich über 400 Studierende. Vielleicht auch Sie?

Von Stefan Brühlhart-Caprez, Schulleiter Wald, Holz, Bau und Gestaltung, IBW Höhere Fachschule Südostschweiz

Die Südostschweiz ist eine ausgesprochen wald- und holzreiche Landesgegend. Die Wälder werden vom Forstpersonal gepflegt und bewirtschaftet. Die Ausbildungsstätte für Förster, Forstwart-Gruppenleiter, Vorarbeiter und Seilkran-Einsatzleiter der gesamten Ostschweiz heisst IBW Bildungszentrum Wald in Maienfeld. Es ist mitten im Grünen gelegen – mit atemberaubender Aussicht.

Zwei Kompetenzzentren, die nationale Fachstelle für Gebirgswaldbau und die nationale Fachstelle für forstliche Bautechnik, sind hier angesiedelt. Es wird Forschung und Bildungsexport über die Landesgrenze hinaus betrieben. Das dabei gewonnene Know-how wird wiederum bei der Försterausildung in Maienfeld eingesetzt.

Ein Haus wird gezimmert ...

Aber bleiben wir beim Rohstoff. Aus dem gerenteten Baum werden Massivholzprodukte und Holzwerkstoffe hergestellt, welche Zimmerleute unter Anleitung von Holzbautechnikern

zum Bau von Häusern einsetzen. In der weltweiten Holzbauszene gilt die Region Ostschweiz-Süddeutschland-Westösterreich als führend punkto Energieeffizienz und innovativem Design. Das Studium zum Holzbautechniker HF kann vor Ort, ebenfalls bei der IBW, absolviert werden. Die Nachfrage nach diesen Kader-Fachleuten ist gross, Abgänger finden rasch eine passende Stelle.

... die Räume eingerichtet ...

Die Häuser im Rohbau müssen ergänzt werden, mit Fenstern, Türen und weiterer Einrichtung. Das ist ein Fall für den Schreiner. Dieser kann sich an der IBW weiterbilden, Schritt für Schritt. Die Treppenstufen lauten: Fertigungsspezialist, Projektleiter, Schreiner-Techniker und Schreinermeister. Die IBW verfügt über den modernsten Holzbearbeitungs-Maschinenpark der Südostschweiz. Neben einer breit einsetzbaren CNC-Maschine wird unter anderem ein einzigartiger ABB-Industrieroboter ein-

gesetzt, welcher für die Holzbearbeitung umgerüstet wurde. Studierende üben direkt an diesen Maschinen, anspruchsvolle Fertigungsprozesse zu realisieren.

... und mit High-Tech durchgestylt

Der Raum im Haus ist erst dann auch wirklich perfekt, wenn er ästhetisch überzeugt und seine praktische Funktion voll erfüllen kann. Dafür gibt es Profis: die Innenarchitekten. Sie befassen sich mit Farben, Formen, Materialien, Nutzungsansprüchen, Bauphysik und – purer Schönheit, denn das Auge soll mitessen. Die IBW Höhere Fachschule Südostschweiz bietet sowohl den kürzeren Interior-Designer- wie auch den umfangreicheren Innenarchitekten-HF-Lehrgang an. Auch hier können die Studierenden den Umgang mit High-Tech praktisch erlernen. Sie lesen mit 3D-Laserscannern Objekte ein, gestalten Räume virtuell und drucken selbst entworfene Modelle auf dem schuleigenen 3-D-Drucker aus.



Karrierekick entlang der Holzketten. Studierende am IBW.



IBW-High-Tech für eine Weiterbildung in der Südostschweiz.

Auf dem Weg zum Doktorat in Graubünden

Graubünden benötigt eine Graduate School (GSGR), um die Leistungen des hiesigen wissenschaftlichen Nachwuchses bekannt zu machen. Ihre Hauptaufgabe ist aber, die Unterstützung des einzelnen Forschers beim Meistern seiner spezifischen Herausforderungen.

Von Erich Schneider, Geschäftsführer Graduate School Graubünden



Anna-Katharina Schweiger bei Vermessungsarbeiten im Nationalpark.

Wenn sich Anna-Katharina Schweiger in den Zug setzt, ist ihr Laptop immer dabei. Sie will die Zeit nutzen, um an ihrem Projekt zu arbeiten, das sich mit der Lage der Nahrungsressourcen von drei Huftierarten mittels moderner Fernerkundung im Schweizerischen Nationalpark befasst. Sie pendelt fast jede Woche zwischen Zernez und der Universität Zürich, um dort den Leiter der «Remote Sensing Laboratories», den Verantwortlichen für ihre Doktorarbeit, zu treffen. Sie reist auch nach Birmensdorf an die Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL zu ihren dortigen Betreuern oder an einen der weltweiten Kongresse auf ihrem Gebiet.

Selbstständige Arbeit und Forschung

Am Anfang war es nicht ganz einfach, eine Stelle als Doktorandin zu finden. Noch während sie an der Universität für Bodenkultur Wien an ihrem Master in «Wildlife Ecology» arbeitete, bewarb sie sich an der WSL. Der Hinweis einer Wissenschaftlerin führte sie zum entscheidenden Angebot, einem Praktikum im Nationalpark. Sie schrieb mehrere Projektanträge zur Finanzierung ihrer Dissertation –

ohne Erfolg. Doch am Ende bot ihr der Nationalpark eine Stelle, die mit wissenschaftlicher Projektarbeit verbunden ist, um ihre Dissertation durchführen zu können.

Heute ist sie mit ihrer Tätigkeit mehr als zufrieden. Sie kann die Schwerpunkte ihres Projekts mitbestimmen. Sie führt ihr Projekt von der Planung über die Feldarbeit und Datenanalyse bis hin zu den Veröffentlichungen selbstständig durch. Sie suchte diese Verantwortung. Die Anstellung erlaubt es ihr, die Umsetzung von Forschungsergebnissen zu begleiten. Sie fühlt sich in der Bergwelt integriert und nutzt die umgebende Natur auch für private Bergtouren.

GSGR mit vielen Dienstleistungen

Die Graduate School Graubünden hat es sich zum Ziel gesetzt, die Doktorierenden mit verschiedenen Massnahmen auf dem ganzen Weg bis zur Abgabe ihrer Dissertation zu unterstützen. Dazu gehört die Unterstützung bei der Vernetzung, z. B. zur Stellensuche. Der Kampf um die wissenschaftlichen Talente ist ja längst entbrannt. Die GSGR verleiht dem Forschungsplatz Graubünden in den Portalen der Universitäten Sichtbarkeit.

Die im Kanton tätigen Doktorierenden werden untereinander, aber auch mit einschlägigen Institutionen und Firmen vernetzt.

Die GSGR arbeitet daran, einen Teil der fachlichen und überfachlichen Weiterbildung der Doktorierenden nach Graubünden zu holen und mit eigenen Ressourcen abzudecken. Sie kümmert sich auch um die sozialen und integrativen Anliegen, seien es passender Wohnraum, angemessene Arbeit für Partner, Lernen der Sprache oder Betreuung der Kinder. Sie schafft mit ihren Aktivitäten ein wissenschaftliches Klima im Kanton, das den Nährboden zur Entwicklung bestehender und vielleicht auch Ansiedelung neuer Institute bildet.

Forschungsplatz Graubünden stärken

Anna-Katharina Schweiger möchte in der Forschung bleiben, später vielleicht einmal eine eigene Forschergruppe mit ökologischer Ausrichtung leiten.

Die Graduate School setzt sich dafür ein, dass der Forschungsplatz Graubünden grösser, bekannter und attraktiver wird – und Anna-Katharina Schweiger vielleicht eine langfristige Perspektive bieten kann.

Hochschulen

Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur mit ihren rund 1600 Studierenden ist eine regional verankerte Hochschule mit nationaler und internationaler Ausstrahlung. Sie bietet Bachelor-, Master- und Weiterbildungsstudiengänge sowie angewandte Forschung und Dienstleistung in den sechs Fachbereichen Bau, Informationswissenschaft,

Management, Medien und Kommunikation, Technik sowie Tourismus an.

**Pulvermühlestrasse 57
7004 Chur
Telefon 081 286 24 24
hochschule@htwchur.ch
www.htwchur.ch**



Fachhochschule Südschweiz Supsi University College Physiotherapy Thim van der Laan

Die Fachhochschule Südschweiz Supsi – Departement Gesundheit Physiotherapie Graubünden – bietet in Zusammenarbeit mit der Thim van der Laan AG den Bachelor-Studiengang in Physiotherapie in Landquart an. Der Zertifikatslehrgang CAS in Aquatic Physical Therapy wird in Kooperation mit den Kliniken Valens angeboten, der Zertifikatslehrgang CAS Rehabilitative Ergonomie in Zusammenarbeit mit dem Verein IG Ergonomie, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (SAR). Das Angebot des University College Physiothe-

rapy Thim van der Laan umfasst drei Studiengänge: Bachelor in Physiotherapie gemäss niederländischen Richtlinien, Master in Evidence Based Manual Therapy und Master in Physical Therapy Science.

**Weststrasse 8, 7302 Landquart
Telefon 081 300 01 70
dsan.landquart@supsi.ch
www.supsi.ch/dsan
info@physioschule.ch
www.physioschule.ch**

Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs NTB

Die NTB bietet das Ingenieurstudium Systemtechnik NTB an drei Standorten an: am Campus Buchs im Rheintal, am NTB-Campus in der Stadt St. Gallen und in Chur beim Kooperationspartner HTW Chur. Masterstudiengänge und angewandte Forschung sind weitere Tätigkeitsgebiete der NTB. Systemtechnik NTB kann man an allen drei Standorten sowohl als Vollzeitstudium in drei Jahren wie auch berufsbegleitend in vier Jahren studieren. Die Studierenden gestalten ihre Ausbildung ihren Interessen und Neigungen ent-

sprechend aktiv mit und absolvieren damit ein individuelles Studium.

**Campus Buchs
Werdenbergstrasse 4, 9471 Buchs**

**Campus St. Gallen
Schönauweg 4, Postfach
9013 St. Gallen
Telefon 081 755 33 11
office@ntb.ch
www.ntb.ch**



Theologische Hochschule Chur (THC)

Ein vielseitiges Studium mit herausfordernden Berufsperspektiven: Das Theologiestudium beinhaltet ein breites Fächerspektrum (von Philosophie und Bibelwissenschaft über Kirchengeschichte, systematische Disziplinen bis zu praxisbezogenen Fächern). Berufsziel sind pastorale Aufgaben im kirchlichen Dienst in der Nähe zu Menschen und ihren Sinn-

fragen. Andere Berufsmöglichkeiten finden sich z. B. im Bereich der Medien.

**Alte Schanfiggerstrasse 7
7000 Chur
Telefon 081 254 99 99
rektorat@thchur.ch
www.thchur.ch**

Pädagogische Hochschule Graubünden (PHGR)

Die PHGR bildet in einem dreijährigen Studiengang Lehrpersonen für Kindergarten, Primarschule und neu auch für die Sekundarstufe I aus.

Die PHGR ist dreisprachig (Deutsch, Romanisch und Italienisch) und ein zweisprachiger Diplomabschluss ist möglich. Die Hochschule hat eine überschaubare Grösse und bietet ein hohes Mass an individueller Betreuung. Weitere Schwerpunkte der PHGR sind neben der

beruflichen Weiterbildung für Lehrpersonen ebenso Forschungs- und Dienstleistungsangebote in den Bereichen Schule im alpinen Raum, Mehrsprachigkeit sowie Schule und Technik.

**Scalärastrasse 17
7000 Chur
Telefon 081 354 03 02
info@phgr.ch/www.phgr.ch**

INSERAT

Inserat

Universitäre Forschung

Academia Raetica

Die Academia Raetica ist Dachorganisation und Ansprechpartner für universitäre Forschung und Lehre in der Region Graubünden. Sie vereint hochqualifizierte medizinische, technische, natur-, geistes- und sozialwissenschaftliche Einrichtungen und Partnerinstitutionen. Ihr Ziel ist es, die Entwicklung des Forschungsplatzes Graubünden zu stärken, die Zusammenarbeit

mit ihren Institutionen zu fördern sowie Verwaltung, Politik und Öffentlichkeit zu informieren.

**Berglistutz 8
7270 Davos Platz
Telefon 081 410 60 80
erich.schneider@academiaraetica.ch
www.academiaraetica.ch**

Graduate School Graubünden

Die Graduate School Graubünden ist eine Institution der Academia Raetica. Ihre Aufgaben sind die Förderung der in der Region Graubünden tätigen Doktorierenden und Post-Doktorierenden in ihrer Aus- und Weiterbildung, der Erhalt des Zuflusses des wissenschaftlichen Nachwuchses in die Region, die Vernetzung des akademischen Nachwuchses Graubündens mit den Schweizer

Universitäten und die Bekanntmachung und Anerkennung der Leistungen des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Öffentlichkeit.

**Berglistutz 8, 7270 Davos Platz
Telefon 081 410 60 80
erich.schneider@graduateschool-gr.ch
www.graduateschool-gr.ch**

AO Foundation/AO Education Institute

Das AO Education Institut entwickelt für die AO-Stiftung und ihre medizinischen Klinischen Divisionen Trauma, Craniomaxillofacial und Wirbelsäule innovative globale Curricula und Lehrmittel für die professionelle Weiterbildung. Kurse, eLearning, Bücher, Zeitschriften, Videos und Referenzmaterialien unterstützen Chirurgen und OP-Personal bei der stetigen Verbesserung der Behandlung ihrer Patienten. Das AO Education

Institut vermittelt Zugang zu einem globalen Netzwerk von Experten in diesen chirurgischen Spezialgebieten.

**Clavadelstrasse 8
7270 Davos
Telefon 081 414 28 01
foundation@aofoundation.org
www.aofoundation.org**

AO Documentation and Publishing Foundation (AOCID)

AO Documentation and Publishing Foundation (AOCID) bietet die komplette Dienstleistungspalette zur Durchführung von klinischen Forschungsprojekten und Studien an. Weltweit laufen in den Bereichen der muskuloskeletalen Erkrankungen zirka 45 klinische Studien. Seit 2005 absolvierten 28 junge Chirurgen/-innen ein dreimonatiges Forschungspraktikum. AOCID offeriert zusätzlich eine Ausbildung in evidenz-

basierter klinischer Forschung, einen Kurs für Studienkoordinatoren/-innen sowie einen akkreditierten «Good Clinical Practice» Kurs gemäss Anforderungen der Swissmedic für Prüfarzte.

**Clavadelstrasse 8, 7270 Davos Platz
Telefon 081 414 25 01
aocid@aofoundation.org
www.aofoundation.org/cid**



AO Research Institute Davos

Das AO Research Institute Davos ist in der Grundlagen- und präklinischen Forschung im Gebiet des menschlichen Bewegungsapparates weltweit führend. Internationale und interdisziplinäre Gruppen von Chirurgen und Wissenschaftlern arbeiten an neuen Methoden zur besseren Behandlung von Patienten mit Knochenbrüchen, -defekten und altersbedingten Erkrankungen. Neue Materialien und Implantate werden

mit Verfahren der Infektiologie, biomechanischer Testung, Imaging, Zell- und Gewebzüchtung und Preclinical Chirurgie entwickelt und auf ihre Wirksamkeit geprüft.

**Clavadelstrasse 8, 7270 Davos Platz
Telefon 081 414 22 11
ari@aofoundation.org
www.aofoundation.org/ARI**

CK Care AG, Christine Kühne – Center for Allergy Research and Education

Das Christine Kühne – Center for Allergy Research and Education (CK-Care) widmet sich der Forschung und Edukation im Bereich allergischer Erkrankungen. Der Hauptsitz ist an der Hochgebirgsklinik Davos. Es besteht aus fünf Forschungsbereichen:

- Erkennung, Charakterisierung und Messung von Allergie fördernden Umwelteinflüssen
- Entstehung allergischer Erkrankungen im Kindesalter

- Früherkennung und diagnostische Massnahmen zur besseren Beurteilung von Allergien
- Mechanismen von Allergien
- Therapie und Rehabilitation von allergischen Erkrankungen

**Herman-Burchard-Strasse 1
7265 Davos Wolfgang
Telefon 081 410 13 00
info@ck-care.ch, www.ck-care.ch**

Stiftung für Gastroenterologische Chirurgie Davos

Die 1989 gegründete Stiftung für Gastroenterologische Chirurgie entstand aus der Arbeitsgruppe für Gastroenterologische Chirurgie (AGC) und basiert auf den seit 1984 durchgeführten Hands-On-Kursen. Die Stiftungs- und Kursleitung besteht aus führenden Chirurgen. Die Teilnehmenden kommen aus europäischen Ländern. Ziel der AGC-Stiftung ist die Förderung des Nachwuchses in der Allgemein Chirurgie. Ange-

hende Chirurgen erlernen die offene und laparoskopische Chirurgie ohne Risiko an Modellen.

**AGC-Sekretariat, c/o Allveco AG
Seltisbergerstrasse 16
4419 Lupsingen
Telefon 061 815 96 62
surgery@iss-sic.ch
www.davoscourse.ch**



CSEM – Centre Suisse d'Electronique et de Microtechnique SA

Das 1984 gegründete CSEM ist ein gemeinnütziges privates Forschungs- und Entwicklungszentrum, das sich auf Mikro- und Nanotechnologie, Mikroelektronik, Systems Engineering und Life Sciences spezialisiert hat. Es bietet seinen Kunden und Partnern innovative und massgeschneiderte Lösungen, basierend auf Marktwissen und technologischen Kompetenzen aus bisheriger angewandter Forschung. Mit der Eröffnung von Start-ups trägt es auch zum Wirt-

schaftsstandort Schweiz bei. In den 30 bis heute gegründeten Jungunternehmen arbeiten mehr als 500 Mitarbeitende.

**CSEM Division Landquart
Bahnhofstrasse 1
7302 Landquart
Telefon 081 307 81 11
info@csem.ch
www.csem.ch**

Global Risk Forum GRF Davos

Brückenbauer zwischen Forschung und Umsetzung im Bereich Risiko- und Katastrophenmanagement, wobei die Vernetzung aller Interessensgruppen und ein ganzheitlicher Forschungsansatz im Zentrum stehen. Die Stiftung entwickelt Handlungsrichtlinien, Strategien, Konzepte und Empfehlungen für das Katastrophen- und Risikomanagement. GRF Davos arbeitet mit politischen Institutionen, nationalen und internationalen Organisationen der Wissenschaft, der

Wirtschaft und der Öffentlichkeit eng zusammen und ist um raschen Wissenstransfer mit Aus- und Weiterbildungskursen bemüht.

**Promenade 35
7270 Davos Platz
Telefon 081 414 16 00
info@grforum.org
www.grforum.org**

Spital Davos/Klinik für Chirurgie und Orthopädie

Die Klinik für Chirurgie-Orthopädie des Spitals Davos besitzt regional, national und international einen führenden Ruf für ihre professionelle Behandlung von Verletzungen und degenerativen Erkrankungen des Bewegungsapparates. Die moderne Infrastruktur ermöglicht Abklärungs- und Behandlungsmethoden, die die Klinik national und international mit ähnlichen Kompetenzzentren vergleichbar macht. Es besteht die Weiterbildungsmöglichkeit für junge Ärzte und

Ärztinnen in Chirurgie/Traumatologie und orthopädischer Chirurgie, Masterarbeiten und Dissertationen im Bereich orthopädische Chirurgie für Studierende der Medizin, Forschung in Kooperation mit der AO.

**Promenade 4
7270 Davos Platz
Telefon 081 414 88 88
www.spitaldavos.ch**

Institut dal Dicziunari Rumantsch Grischun (DRG)

Das Institut dal DRG besteht seit 1904. Es ist ein wichtiges Forschungs- und Dokumentationszentrum zur rätoromanischen Sprache und zur alpinen Kultur. Träger des Instituts ist die Societad Retorumantscha (SRR). Im Institut dal DRG wird das «Nationale Wörterbuch des Rätomanischen» redigiert (bisher erschienen 13 Bände und zwei Faszikel, Wortreihe A bis Melistuc). Das DRG berücksichtigt alle rätoromanischen Idiome und Dialekte Graubündens. Das Institut

dal DRG verfügt auch über eine umfangreiche Fotothek, die auch online über den DRG-Webshop konsultiert werden kann.

**Ringstrasse 34
7000 Cuir/Chur
Telefon 081 254 70 10
info@drg.ch
www.drg.ch**

Hochgebirgsklinik Davos

Die Hochgebirgsklinik Davos ist ein Fachkrankenhaus und eine Rehabilitationsklinik zur Behandlung von Allergien, Erkrankungen der Atemwege und der Lunge, der Haut und der Augen. Für die Schweiz bestehen zusätzlich Leistungsaufträge zur Muskuloskeletalen Rehabilitation (geriatrische Reha für Personen älter als 70 Jahre), internistischen-onkologische Rehabilitation, psychosomatischen Rehabilitation und zur kardiovaskulären Rehabilitation. Daneben betreibt die Hochgebirgsklinik Davos eine Station zur Langzeitpflege älterer Menschen. Auf der Basis hochwertiger Konzepte werden stationäre, teil-

stationäre und ambulante Behandlungen für Erwachsene, Kinder und Jugendliche durchgeführt. Mit allen Krankenversicherungen in der Schweiz und in Deutschland sowie der Deutschen Rentenversicherung bestehen Versorgungsverträge.

**Herman-Burchard-Strasse 1
7265 Davos Wolfgang
Telefon 081 417 31 10
geschaefsfuehrung@hgk.ch
www.hochgebirgsklinik.ch**

Institut für Kulturforschung Graubünden

Unabhängiges Forschungsinstitut, getragen von einer Stiftung und vom Verein für Kulturforschung Graubünden, mit finanziellen Beiträgen von Bund und Kanton. Hauptaufgaben: Durchführung von Forschungsprojekten und Organisation von wissenschaftlichen, öffentlichen Veranstaltungen. Die Anbindung an die universitäre Forschung gewährleistet der institutseigene Forschungsrat. Kooperationen mit Uni-

versitäten und Fachhochschulen finden regelmässig statt. Die Forschungspraxis überschreitet oftmals Fächer- und Landesgrenzen.

**Reichsgasse 10
7000 Chur
Telefon 081 252 70 39
info@kulturforschung.ch
www.kulturforschung.ch**

Kantonsspital Graubünden/Departement Chirurgie

Das Departement Chirurgie übernimmt in der Südostschweiz eine Zentrumsfunktion und betreibt aktiv Lehre und Forschung. Pro Jahr erfolgen rund 22 000 Operationen. Im Rahmen der Aus-, Weiter- und Fortbildung werden jährlich rund 100 Stunden Studentenunterricht, über 80 geladene, wissenschaftliche Vorträge gehalten und mehrere Publikationen in internationalen Fachjournals und Buchkapitel veröffentlicht.

Dieses Engagement ist eine wesentliche Säule zur Förderung der Qualität in der medizinischen Wissenschaft und gewährleistet unseren Patienten die bestmögliche Diagnostik und Therapie.

**Loestrasse 170
7000 Chur
Telefon 081 256 62 05
www.ksgr.ch**

Kantonsspital Graubünden/Departement Innere Medizin

Das Departement umfasst die gesamte Innere Medizin mit den integrierten Fachbereichen Akutgeriatrie, Angiologie, Diabetologie/Endokrinologie, Gastroenterologie, Hämatologie/Gerinnung, Infektiologie, Kardiologie, Nephrologie/Dialyse, Neurologie, Onkologie, Palliativ-Medizin, Pneumologie, Rheumatologie, welche in die stationäre Behandlung eng eingebunden sind. Forschungsbereiche: Breite klinisch orien-

tierte wissenschaftliche Tätigkeit mit Schwerpunkten in Tumortherapie, Kardiologie, Immunologie.

**Loestrasse 170
7000 Chur
Telefon 081 256 63 05
www.ksgr.ch**

Kantonsspital Graubünden/Departement Frauenklinik Fontana

Das Departement Frauenklinik des Kantonsospitals Graubünden am Standort Fontana übernimmt eine Zentrumsfunktion für den ganzen Kanton Graubünden. Dem Departement ist ein Brust- und Kinderwunschzentrum angeschlossen. Zusammen mit der Kinderklinik wird zudem eine Neonatologische Abteilung betrieben. Studien werden regelmässig gemeinsam mit der

medizinischen Onkologie des Kantonsospitals Graubünden durchgeführt.

**Lürlibadstrasse 118
7000 Chur
Telefon 081 254 81 11
www.ksgr.ch**

Rehabilitationszentrum Valens/Klinik für Neurologie und Neurorehabilitation

Die Klinik für Neurologie und Neurorehabilitation am Rehabilitationszentrum Valens ist spezialisiert auf die Behandlung von Patienten mit neurologischen Erkrankungen des Gehirns und des Rückenmarks, peripheren neurologischen Verletzungen sowie körperlichen Funktionsstörungen. Weiterbildung, Forschung und die Vernetzung mit der Wissenschaft weltweit verhelfen

zu neuen Erkenntnissen, welche in der Rehabilitation umgesetzt werden.

**Rehabilitationszentrum Valens
Klinik für Neurologie und Neurorehabilitation
7317 Valens, Telefon 081 303 11 11
info@kliniken-valens.ch
www.kliniken-valens.ch**

Rehabilitationszentrum Valens/Klinik für Rheumatologie und internistische Rehabilitation

Die Klinik für Rheumatologie und internistische Rehabilitation ist spezialisiert auf die Rehabilitation von Patienten mit Krankheiten des Bewegungsapparates nach Operationen und internistischen Erkrankungen (v. a. Krebs- und Lungenerkrankungen sowie Geriatrie). In den Zentren Valens und Walenstadtberg und den Aussenstationen werden zirka 2100 stationäre und ambulante Patienten behandelt. Ein interdisziplinäres Team entwickelt ein individuelles Rehabilitati-

onsprogramm und begleitet die Patienten durch den gesamten Rehabilitationsprozess.

**Kliniken Valens Rehabilitationszentren
Valens und Walenstadtberg
7317 Valens,
Telefon 081 303 14 12
info@kliniken-valens.ch
www.kliniken-valens.ch**

Physikalisch-Meteorologisches Observatorium Davos und Weltstrahlungszentrum

Das Physikalisch-Meteorologische Observatorium erforscht seit 1907 den Einfluss der Sonnenstrahlung auf das Erdklima. Dafür entwickelt es Instrumente für den Einsatz im Welt- und am Boden. Im Jahre 1971 kam durch die Weltmeteorologische Organisation der Auftrag als Weltstrahlungszentrum (World Radiation Center, WRC) hinzu. Das WRC hat die Aufgabe, Referenzmessgeräte zu betreiben, auf welche sich alle meteorologischen Strahlungs-

messungen weltweit stützen. Strahlungsmessungen der Sonne in allen Wellenlängenbereichen (UV bis IR) gehören zu den Haupttätigkeiten des Institutes.

**Dorfstrasse 33
7260 Davos Dorf
Telefon 081 417 51 11
www.pmodwrc.ch**

Schweizerisches Institut für Allergie- und Asthmaforschung (Siaf)

Die Allergieforschung am Siaf konzentriert sich auf die Untersuchung der immunologischen Grundlagen allergischer und asthmatischer Erkrankungen sowie allergischer Hautkrankheiten. Dabei stehen die zellulären, molekularen und biochemischen Vorgänge bei der Regulation der allergischen Immunreaktionen sowie die molekularbiologische Charakterisierung der Substanzen, welche Fehlregulationen hervorrufen, im

Vordergrund. Weltweit gehört das Siaf zu den meinungsbildenden Instituten auf dem Gebiet der Allergie- und Asthmaforschung.

**Obere Strasse 22
7270 Davos Platz
Telefon 081 410 08 48
siaf@siaf.uzh.ch
www.siaf.uzh.ch**

WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF, Davos

Das SLF erforscht den Schnee, seine Wechselwirkungen mit der Atmosphäre, die Entstehung und Dynamik von Lawinen sowie weiterer Massenbewegungen, den Lawinenschutz im Sinne des integralen Risikomanagements, Permafrost und Gebirgsökosysteme. Als Dienstleistungen bietet das SLF z. B. Beratungen zu Lawinenschutzmassnahmen, Expertisen zu Lawinenunfällen und die Entwicklung von Warnsystemen für Naturgefahren an. Die bekannteste Dienst-

leistung ist das Lawinenbulletin. Für die Öffentlichkeit bietet das SLF zudem z. B. Institutsbesichtigungen und vielseitige Informationen im Internet. Das SLF ist Teil der Eidg. Forschungsanstalt WSL und somit des ETH-Bereichs.

**Flüelastr. 11
7260 Davos Dorf
Telefon 081 417 01 11
www.slf.ch**



Schweizerischer Nationalpark

Der Schweizerische Nationalpark ist das grösste Wildnisgebiet und der älteste Nationalpark der Schweiz. Seit seiner Gründung im Jahr 1914 verfolgt er die folgenden Ziele: Naturschutz, Forschung und Information. Der Schweizerische Nationalpark bietet jährlich über 40 Forschungsprojekten aus dem In- und Ausland eine Plattform für Feldstudien. Aktivitäten werden

durch den SNP und eine in der SCNAT angesiedelte Forschungskommission koordiniert.

**Schloss Planta-Wildenberg
7530 Zerne
Telefon 081 851 41 11
info@nationalpark.ch
www.nationalpark.ch**

Europäisches Tourismus-Institut an der Academia Engiadina*

Das ETI besteht aus den beiden Teilen Landschaft/Umwelt und Tourismus und ist auf folgende Themen spezialisiert: Gletscher und Permafrost, Destinationsentwicklung, System- und Szenarienanalysen, Marktforschung, Spezialerkursionen, geografische Informationssysteme, Geo-Radarmessungen sowie Grossgruppenprozesse. Das ETI arbeitet eng mit der Pädagogi-

schen Hochschule GR, der ETH Zürich und den Unis Fribourg und Salzburg zusammen.

**Quadratscha 18
7503 Samedan
Telefon 081 851 06 29
itl@academia-engiadina.ch
www.academia-engiadina.ch**

Bündner Naturmuseum*

Kantonales Naturmuseum mit den Fachbereichen Biologie (Botanik und Zoologie) und Erdwissenschaften (Geologie, Mineralogie, Paläontologie), umfangreiche Studiensammlungen, Forschungsschwerpunkt Sammlungswesen. Sonderausstellung: Fledermäuse – geheimnisvoll, faszinierend, schützenswert, neue Dauerausstellungen Säugetiere, Biodiversität, Erdwissenschaften. Rendez-vous am Mittag: monatliche Vorträge,

Natur am Abend: Führungen durch die Dauerausstellung, Wissenschaftscafé, wildkundliche Kurse, Vorträge der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden.

**Masanserstrasse 31, 7000 Chur
Telefon 081 257 28 41
info@bnm.gr.ch
www.naturmuseum.gr.ch**

Frauenkulturarchiv Graubünden*

Das Frauenkulturarchiv Graubünden dokumentiert und erforscht als unabhängige und gemeinnützige Stiftung die Geschichte der Frauen in Graubünden. Es bewahrt über 50 private Nachlässe und Archive von Frauenorganisationen, besitzt eine umfangreiche Bibliothek und betreibt die Forschungsstelle zur Frauen- und Geschlechtergeschichte im alpinen Raum. Das Frauenkulturarchiv organisiert Vorträge und wis-

senchaftliche Tagungen und ist Beratungsstelle für Fragen zu Archivierung und Geschichte für Organisationen, Private oder Medienschaffende.

**Goldgasse 10, Postfach 728
7002 Chur
Telefon 081 250 04 60
frauenkulturarchiv@bluewin.ch
www.frauenkulturarchiv.ch**

* Diese drei Institutionen sind nicht Mitglied der Academia Raetica.

Hochschule und Forschung

Institution	Bachelor	Master	Doktorat	Forschung	Weiterbildung	Studiengang / Forschungs-bereich
GESUNDHEIT UND SOZIALES						
Fachhochschule Südschweiz SUPSI www.supsi.ch/dsan	•			■	•	Studiengang: Physiotherapie Weiterbildung: CAS in Aquatic Physical Therapy in Zusammenarbeit mit den Kliniken Valens CAS Rehabilitative Ergonomie in Zusammenarbeit mit dem Verein IG Ergonomie, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (SAR) Forschung: angewandte Forschung im Bereich Physiotherapie
University College Physiotherapy Thim van der Laan www.physioschule.ch	•	•		■		
INFORMATIONSWISSENSCHAFT, MEDIEN UND KOMMUNIKATION						
Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur www.htwchur.ch/informationscience www.htwchur.ch/medien	•	•		■	•	Studiengang: Bachelor-Studium Information Science Master-Studium Business Administration mit Major Information and Data Management Bachelor-Studium Multimedia Production/Media Engineering Weiterbildung: MAS in Information Science MAS in Multimedia Communication CAS Museumsarbeit Journalismus-Lehrgang Forschung: Schweizerisches Institut für Informationswissenschaft (SII) mit den Schwerpunkten: Informationsorganisation & digitale Langzeitarchivierung, Informationsnutzung – Angebotsgestaltung und Kompetenzförderung Institut für Multimedia Production (IMP) mit den Schwerpunkten: Medienkonvergenz, Multimedia und Crossmedialität
INGENIEURBAU UND ARCHITEKTUR						
Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur www.htwchur.ch/bau	•			■	•	Studiengang: Bachelor-Studium Bau und Gestaltung Weiterbildung: MAS in nachhaltigem Bauen Forschung: Institut für Bauen im alpinen Raum (IBAR) mit dem Schwerpunkt: Entwicklung und Optimierung von kombinierten Infrastruktur-Nutzungen im alpinen Raum
KULTUR / SPRACHEN						
Frauenkulturarchiv Graubünden www.frauenkulturarchiv.ch				■		Forschung: Frauen- und Geschlechtergeschichte in Graubünden und im alpinen Raum
Institut dal Dicziunari Rumantsch Grischun (DRG) www.drg.ch				■	•	Weiterbildung: Interne Ausbildung für die Redaktoren Unterstützung bei Lizentiatsarbeiten Dissertationen und Habilitationsschriften möglich Forschung: Erforschung der rätoromanischen Sprache und Kultur
Institut für Kulturforschung Graubünden www.kulturforschung.ch			■	■	•	Weiterbildung: Tagungen Vorträge Exkursionen Forschung: Geschichte Volkskunde Sprachen Architektur Kunstgeschichte Musik und Archäologie
MANAGEMENT UND WIRTSCHAFT						
Global Risk Forum GRF Davos www.grforum.org		■	■	■	•	Weiterbildung: Master- und PhD-Arbeiten Konferenzen Kurse Trainings Übungen Internet-Plattform e-Journal etc Forschung: Integrales interdisziplinäres Risiko- und Katastrophenmanagement Klimawandel Corporate Social Responsibility Business Continuity One Health Disaster Medicine
Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur www.htwchur.ch/management	•	•		■	•	Studiengang: Bachelor-Studium Betriebsökonomie Master-Studium Business Administration mit Major New Business Weiterbildung: DAS in Business Administration MAS in Business Administration MAS in Energiewirtschaft Executive MBA – General Management Executive MBA – Strategisches Marketing Executive MBA – New Business Development EMBA für Generalstabsoffiziere Fachdiplom Öffentliche Verwaltung und NPO Forschung: Schweizerisches Institut für Entrepreneurship (SIFE) mit den Schwerpunkten Innovation, Gründung & Wachstum und Internationalisierung von Unternehmen Zentrum für Verwaltungsmanagement (ZVM) mit den Schwerpunkten Gemeindeführung, Strategie und Organisation, Gemeindefusionen, Leistungs- und Wirkungssteuerung Zentrum für wirtschaftspolitische Forschung (ZWF) mit den Schwerpunkten Regionalentwicklung, Wirtschaftspolitik, Arbeitsmarkt und Energieökonomie
MEDIZIN						
AO Clinical Investigation & Documentation (AOCID) www.aofoundation.org/cid				■	•	Weiterbildung: Forschungspraktikum über die Durchführung von klinischen Studien bei AOCID Ausbildung in evidenzbasierter klinischer Forschung Good Clinical Practice Kurs Ausbildung für Studienkoordinatoren/Innen Forschung: Klinische Studien im Bereich der muskuloskeletalen Erkrankungen
AO Foundation/AO Education Institute www.aofoundation.org				■	•	Weiterbildung: Kurse für Chirurgen und OP Personal eLearning Faculty Training Kurse und Lehrmittel Forschung: eLearning Blended Learning Knowledge Translation and Innovation
AO Research Institute www.aofoundation.org/ARI		■	■	■	•	Forschung: Fellowships für Chirurgen um Erfahrung in Forschungsprojekten zu erhalten Forschung: Frakturheilung Defektheilung Bandscheibendegeneration Tissue Engineering Biotechnologie Biomaterialien Biomechanik Implantatoberflächen Infektion Klinische und experimentelle Studien Verankerung von Implantaten im Knochen Osteoporose
CK Care AG, Christine Kühne – Center for Allergy Research and Education (CK-CARE) www.ck-care.ch		■	■	■	•	Weiterbildung: Master in Medizin (Universität Zürich) medizinische Dissertation (Universität Zürich) Masterarbeit in naturwissenschaftlichen Disziplinen (zB Humanbiologie) je nach Fragestellung in Zusammenarbeit mit dem SIAF, Davos Forschung: klinische/patientenbezogene Forschung an der Hochgebirgsklinik Davos labor-basierte Forschung am SIAF Davos Arbeiten an der Schnittstelle zwischen Klinik und Labor (Hochgebirgsklinik Davos und SIAF)
CSEM, Centre Suisse d'Electronique et de Microtechnique SA www.csem.ch	■	■	■	■	•	Studiengang/Forschung: Bachelor-, Master- und Doktorarbeiten der Schweizer und ausländischen Universitäten und Hochschulen auf dem Gebiet der Nanomedizin. Weiterbildung: Nanomedizin
Hochgebirgsklinik Davos www.hochgebirgsklinik.ch	■	■	■	■	•	Weiterbildung: Facharztweiterbildung Innere Medizin, Pädiatrie, Pneumologie, Dermatologie, Allergologie/Klinische Immunologie Forschung: Versorgungsforschung
Kantonsspital Graubünden / Departement Chirurgie www.ksgr.ch			■	■	•	Weiterbildung: für das ganze Spektrum der Chirurgie Forschung: Klinische Forschung im Bereich der Chirurgie
Kantonsspital Graubünden / Departement Frauenklinik Fontana www.ksgr.ch			■	■	•	Weiterbildung: für das ganze Spektrum der Gynäkologie und Geburtshilfe. Forschung: Die klinische Forschung betrifft sowohl die Gynäkologie wie Geburtshilfe
Kantonsspital Graubünden / Departement Innere Medizin www.ksgr.ch			■	■	•	Weiterbildung/Forschung: Breite klinisch orientierte wissenschaftliche Tätigkeit mit Schwerpunkten in Tumorthherapie, Kardiologie, Immunologie
Klinik für Neurologie und Neurorehabilitation Rehabilitationszentrum Valens www.kliniken-valens.ch				■	•	Forschung und Weiterbildung: Neurologische Erkrankungen des Gehirns Rückenmark periphere neurologische Verletzungen körperliche Funktionsstörungen
Klinik für Rheumatologie und internistische Rehabilitation www.kliniken-valens.ch				■	•	Weiterbildung: Facharzt Ausbildung CH/EU für Rheumatologie, Rehabilitation, Innere Medizin und Pneumologie Weiterbildungen für Physiotherapeuten und Ärzte (Study Center Valens) Bachelor- und Master-Arbeiten oder Dissertation für Mediziner, Physio- und Ergotherapeuten Forschung: im Bereich muskuloskeletale und geriatrische Rehabilitation
Schweizerisches Institut für Allergie- und Asthmaforschung (SIAF) www.siaf.uzh.ch		•	■	■	•	Studiengang: Master- und Ph.D.-Arbeiten der Schweizer Universitäten und der ETH Zürich in Life Science Forschung: Immunologie Allergologie Asthma Dematoimmunologie Impfstoffentwicklung
Spital Davos / Klinik für Chirurgie und Orthopädie www.spitaldavos.ch			■	■	•	Forschung und Weiterbildung: Chirurgie und Orthopädie Masterarbeiten und Dissertationen im Bereich orthopädische Chirurgie
Stiftung für Gastroenterologische Chirurgie Davos www.davoscource.ch					•	Weiterbildung: Bestandteil zur Erlangung des Facharztstitels CH und in mehreren Ländern Europas

■ Das Verfassen einer Bachelorarbeit, Masterarbeit oder Dissertation an einer Forschungsinstitution wird dann als «Forschungsangebot» mit einem Viereck bezeichnet, wenn der Titel von einer mit der Forschungsinstitution verbundenen Universität verliehen wird.
 • Punkte erhalten nur Institutionen, die selber den entsprechenden Titel vergeben können. Alle Weiterbildungsangebote werden mit einem Punkt als Ausbildungsangebot gekennzeichnet. Zur Weiterbildung gehören z.B. CAS, MAS, interne Weiterbildungen, Kurse, etc.

Fortsetzung Hochschule und Forschung

Institution	Bachelor	Master	Doktorat	Forschung	Weiterbildung	Studiengang / Forschungs- bereich
NATURWISSENSCHAFTEN UND UMWELT						
Bündner Naturmuseum www.naturmuseum.gr.ch				■	●	Weiterbildung: Wildkundliche Kurse Dialog Natur Forschung: Sammlungswesen Biologie von Wirbeltieren und Wirbellosen
CSEM, Centre Suisse d'Electronique et de Microtechnique SA www.csem.ch	■	■	■	■	●	Studiengang/Weiterbildung/Forschung: Bachelor-, Master- und Doktorarbeiten von Schweizer und ausländischen Universitäten und Hochschulen auf den Gebieten Life Sciences, Diagnostik, Biosensoren, Photonik, Optoelektronik, und Nanotechnologie
Physikalisch-Meteorologisches Observatorium Davos und Weltstrahlungszentrum www.pmodwrc.ch	■	■	■	■	●	Studiengang/Forschung: Bachelor-, Master- und Ph.D.-Arbeiten der Schweizer Universitäten und der ETH Zürich in Physik und Naturwissenschaften können am PMOD/WRC durchgeführt werden
Schweizerischer Nationalpark www.nationalpark.ch			■	■	●	Weiterbildung: Naturama ESRI Sommercamp Exkursionen Gebirgsökologie Forschung: Praktika Ökologische Dauerbeobachtung (Ökosystemforschung) Huftiere Geografische Informationsverarbeitung
WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF, Davos www.slf.ch	■	■	■	■	●	Weiterbildung: Bachelor-, Master-, Doktorarbeiten Kurse für Lawinensachverständige Vorlesungen Forschung: Schneephysik Schnee-Klimatologie Schneehydrologie Schneedecke und Mikrometeorologie Schneesport Lawinenbildung Lawinendynamik Schutzmassnahmen Risikomanagement Permafrost Gebirgsökosysteme
PÄDAGOGIK						
Pädagogische Hochschule Graubünden www.phgr.ch	●	●		■	●	Studiengang: 3-jährige Ausbildung zur Lehrperson für Kindergarten oder Primarschule Weiterbildung: Weiterbildungskurse für Lehrpersonen Nach- und Zusatzqualifikationen für Praxislehrpersonen, Schulleitungen, Schulische Heilpädagogik, Sprachlehrkräfte usw. Schulinterne Weiterbildungen Forschung: Romanische Sprache Lehr- und Lernprozesse im alpinen Raum Mehrsprachigkeit im Unterricht
TECHNIK						
Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur www.htwchur.ch/technik	●	●		■	●	Studiengang: Bachelor-Studium Systemtechnik NTB Master of Science in Engineering (MSE) Weiterbildung: Ergänzungskurs Verfahrenstechnik Cisco Networking Academy ICT-Tageskurse/Firmenkurse Forschung: Institut für Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) mit den Schwerpunkten Informationssysteme, digitale Langzeitarchivierung und Informationsnutzung
Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs NTB www.ntb.ch	●	●		■	●	Studiengang: SystemtechnikNTB Weiterbildung: Master of Science in Engineering MSE Master of Mikro- und Nanotechnologie (M.Sc.) Master Optische Systemtechnik (M.Sc.) Master Mechatronik (M.Eng, MAS, DAS, CAS) Master Energiesysteme NTB (MAS, DAS, CAS) Master Software Engineering (MAS)
THEOLOGIE						
Theologische Hochschule Chur www.thchur.ch	●	●	●	■	●	Studiengang: Bachelor-Studiengang katholische Theologie Master-Studiengang katholische Theologie Studiengang zum Theologischen Abschlusszeugnis Weiterbildung: Fortbildungen für Mitarbeitende im pastoralen Dienst Forschung: Lizentiat Doktorat in Theologie Weiterbildungs-Studiengang «Theologie – Kultur – Praxis» am Pastoralinstitut mit Abschluss Master of Advanced Studies in Theologie CAS, DAS und MAS «clinical pastoral training» (CPT)
TOURISMUS						
Europäisches Tourismus Institut an der Academia Engiadina www.academia-engiadina.ch				■	●	Weiterbildung: Ökologie im Tourismus Forschung: Permafrost und Gletscher Destinationsentwicklung Erlebniskonzepte Geographische Informationsverarbeitung Umweltbildung
Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur www.htwchur.ch/tourismus	●	●		■	●	Studiengang: Bachelor-Studium Tourism Master-Studium Business Administration mit Major Tourism Weiterbildung: Executive MBA – Tourismus (ab 2014), CAS/DAS/MAS in Hotel- und Tourismus-Management CAS in Event-Management Kurse Sales in Tourismus und Hotellerie Forschung: Institut für Tourismus und Freizeit (ITF) mit den Schwerpunkten: Destinationsentwicklung, Kundenmanagement, Hospitality und Nachhaltigkeit

■ Das Verfassen einer Bachelorarbeit, Masterarbeit oder Dissertation an einer Forschungsinstitution wird dann als «Forschungsangebot» mit einem Viereck bezeichnet, wenn der Titel von einer mit der Forschungsinstitution verbundenen Universität verliehen wird.
● Punkte erhalten nur Institutionen, die selber den entsprechenden Titel vergeben können. Alle Weiterbildungsangebote werden mit einem Punkt als Ausbildungsangebot gekennzeichnet. Zur Weiterbildung gehören z.B. CAS, MAS, interne Weiterbildungen, Kurse, etc.

Spitzenleistung für den Sportminister

Das kommt nicht alle Tage vor, dass 50 Studierende der Swiss School of Tourism and Hospitality SSTH AG Passugg die Gelegenheit erhalten, an einer internationalen Konferenz 39 Sportminister zu bedienen.

Von Reto Wilhelm



Zufriedene und stolze Magglinger-Gesichter.

Militärküche läuft auf Hochtouren und serviert den hohen Gästen Schweizer Spezialitäten.

Stets Haltung wahren

Rund 230 Personen, verteilt auf 30 Tische, gilt es zu bedienen. Bis zu 80 Meter – und dies mehrfach – gehen die Studierenden in der riesigen Sporthalle, um eine Flasche Wein am Buffet zu holen. «Alle Beteiligten haben grosse Kondition bewiesen, aber ein wenig Muskelkater in den Beinen und ein paar Blasen an den Füßen gehören einfach dazu – aber natürlich lassen sie sich bei ihrem professionellen Auftritt mit einem charmantem Lächeln nichts anmerken», weiss Projektleiter Thomas Köster.

Lob von oberster Stelle

Die Diplomaten weilen auf Einladung von Bundesrat Ueli Maurer drei Tage im Sport- und Leistungszentrum Magglingen. «Diese Sondereinsätze sind sozusagen das Sahnehäubchen für unsere Studierenden. Hier erleben sie unter Eins-zu-eins-Bedingungen, was Gastgeberum auf höchstem Niveau heisst und wie man sich in derart anspruchsvollen Situationen optimal bewegt», hält Knut Rupprecht, Direktor SSTH AG Passugg, stolz fest.

18. September 2014, Magglingen, in der grossen Turnhalle «am Ende der Welt». Am Start sind: Gut 50 Lernende der SSTH AG aus Passugg. Gecoacht werden sie von Fachlehrkraft Thomas Köster, drei weiteren Service-Dozenten und einer Betreuerin des Student Service der SSTH sowie zwei Experten der Ecole hôtelière de Lausanne EHL. In wenigen Minuten, wenn das Gala-Dinner für 39 Sportminister aus aller Welt und ihre Begleiter losgeht, ist voller Einsatz gefragt. Die

IMPRESSUM

Herausgeberin: Somedia (Südostschweiz Presse und Print AG)
Verleger: Hanspeter Lebrument
CEO: Andrea Masüger
Redaktion: Cornelius Raeber
Redaktionelle Mitarbeiter: Martin Michel, Stefan Eisenring, Angela Gubser, Stefan Brüllhart, Erich Schneider, Reto Wilhelm, Paul Schwendener
Layout: Roman Kellenberger, Gabriela Niederer
Bilder: Ralph Feiner, Archiv SO, zVg,
Inserate: Somedia Promotion
Diese Ausgabe erscheint in folgenden Publikationen:
Die Südostschweiz, Regionalausgabe Graubünden, Glarus, Gaster/See und Bündner Tagblatt
Auflage: 63 590

INSERAT

Praxis für Schulberatung und Organisationsentwicklung

Beratung und Coaching von Eltern, Schülern und Jugendlichen, Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulbehörden



B Praxis für Schulberatung und Organisationsentwicklung
Simon Brunner
Loëstrasse 117, CH-7002 Chur
Tel. 081 253 39 41
Fax 081 253 39 40
simon.brunner@ntchur.ch
www.simon-brunner.ch

Physiotherapie Studium

Interessierst du dich für den menschlichen Körper und bist du kommunikativ und sozial? Dann kann Physiotherapie dein Traumberuf sein. Informiere dich jetzt über den Studiengang **Bachelor of Science in Physiotherapie** in Landquart - am einfachsten am Infoabend am **3. Dezember 2014 um 18.30!**

Alle Infos:

www.supsi.ch/dsan → Physiotherapie (Landquart)



Fachhochschule
Südschweiz
SUPSI

Fachhochschule Südschweiz
Physiotherapie Graubünden
Weststrasse 8
CH-7302 Landquart

T: 081 300 01 76
dsan.landquart@supsi.ch
www.supsi.ch/dsan



Meine Fachhochschule ist genau hier.

Immer mehr Berufstätige setzen auf das Erfolgsmodell Fernstudium. Wann ist Ihr nächster Karriereschritt?

FFHS 

Fernfachhochschule Schweiz
Zürich | Basel | Bern | Brig

Mitglied der SUPSI

www.ffhs.ch



Höhere Berufsbildung

Institution	Höhere Fachschule (HF)	Nachdiplomstudium (NDS HF)	Eidg. höhere Fachprüfung	Eidg. Berufsprüfung	Diverse Zertifikate	Ausbildungsgang
BAU						
ibW Höhere Fachschule Südostschweiz www.ibw.ch	•					dipl. Techniker/Technikerin HF Bauplanung, Architektur und Ingenieurbau Baupolier/-polierin mit eidg. FA Energieberater/-in Gebäude mit eidg. FA Projektleiter/-in Solaranlage mit eidg. FA
DIVERSE						
ibW Höhere Fachschule Südostschweiz www.ibw.ch					•	Diverse Sprachzertifikate Allgemeine Kurse und Seminare
Klubschule Migros www.klubschule.ch				•		Eidg. Fachausweis für Ausbilder/-Ausbilderinnen Fitness-Instruktor/-Instruktorin mit eidg. Fachausweis • M-Art Diverse Sprachdiplome (First, Advanced, Proficiency, BEC Business Vantage)
FORST- UND LANDWIRTSCHAFT						
Bildungszentrum Palottis www.palottis.ch				•		Module der Ausbildung Bäuerin/bäuerlicher Haushalte FA 2013/15
ibW Höhere Fachschule Südostschweiz www.ibw.ch	•			•		Dipl Förster/Försterin HF Forstwart-Vorarbeiter/-Vorarbeiterin mit eidg. FA Seilkran-Einsatzleiter/-leiterin mit eidg. FA
LBBZ Plantahof www.plantahof.ch			•	•		Forstwart-Gruppenleiter mit Zertifikat Betriebsleiterschule für Landwirte
GESUNDHEIT UND SOZIALES						
Bildungszentrum Gesundheit und Soziales www.bgs-chur.ch	•					Höhere Fachschule Pflege, Vollzeitstudium zur dipl. Pflegefachperson HF Weiterbildung zur Pflegefachperson Operationsbereich NDS HF Intensivpflege Vorbereitungslehrgang Eidg. Berufsprüfung Langzeitpflege und -betreuung Vorbereitungslehrgang Eidg. Berufsprüfung Teamleitung in sozialen und sozialmedizinischen Institutionen
Bündner Medizinische Massagefachschule Chur-Davos (BMMS) www.bmms.ch				•		Intermediate Care (IMC) Gerontologie-Seminar für Assistenzpersonal Schulmedizinische Basisbildung Wiedereinstieg in die Pflege Fachwissen Gerontologie Einführungskurs für Haushelfer/innen Med. Masseur/Med. Masseurin mit eidg. FA
Höhere Fachschule für Sozialpädagogik www.hfszizers.ch	•					Dipl. med. Masseur/Masseurin Diverse Zertifikate (MLD, OMT, E-Technik, Sportphysiotherapie, etc.) Sozialpädagogik HF
Klubschule Migros www.klubschule.ch					•	Arzt- und Spitalsekretärin
GEWERBE						
Bündner Gewerbeverband www.kgv-gr.ch				•		Fachleute Unternehmensführung KMU mit eidg. FA (in Abklärung); bisher SIU-Unternehmensschulung Lehrgang für die KMU-Geschäftsfrau Stufe I und II
ibW Höhere Fachschule Südostschweiz www.ibw.ch	•		•			Dipl. Techniker/Technikerin HF Holztechnik, Holzbau Dipl. Techniker/Technikerin HF Holztechnik, Schreinerei Eidg. dipl. Schreinermeister/-meisterin Eidg. dipl. Coiffeuse/Coiffeur Holzbau-Polier/-Polierin mit eidg. FA Schreiner Projektleiter/-leiterin mit eidg. FA Schreiner-Produktionsleiter/-leiterin mit eidg. FA Coiffeuse/Coiffeur mit eidg. FA • Holzbau-Vorarbeiter/-Vorarbeiterin mit Zertifikat Fertigungsspezialist/-spezialistin VSSM/FRM
HAUSWIRTSCHAFT						
Bildungszentrum Palottis www.palottis.ch				•		Haushaltsleiterin/-leiter FA 2013/2015
Plantahof www.plantahof.ch				•		Offener Kurs für Bäuerinnen
INFORMATIK						
ibW Höhere Fachschule Südostschweiz www.ibw.ch	•	•				Dipl. Techniker/Technikerin HF Informatik NDK HF Projektmanagement NDK HF Prozessmanagement NDK HF Business-Analyst NDK Objektorientierte Programmierung mit Java NDK HF GUI-Programmierung mit Java NDK HF Programmierung verteilter Anwendungen mit Java NDK HF Energieeffizienz in Gebäuden NDK HF Nachhaltige Energiesysteme und -träger NDK HF Energiezertifizierung und -verteilung Eidg. dipl. Informatiker/Informatikerin • SIZ Informatiklehrgänge ECDL Informatik-Kurse • Diverse Informatikdiplome
Klubschule Migros www.klubschule.ch						
INNENARCHITEKTUR						
ibW Höhere Fachschule Südostschweiz www.ibw.ch	•					Dipl. Techniker/Technikerin HF Bauplanung, Innenarchitektur dipl. Gestalter/Gestalterin HF Produktdesign • Interior Designer/Designerin
MANAGEMENT, WIRTSCHAFT UND VERWALTUNG						
Bündner Gewerbeverband www.kgv-gr.ch				•		Fachleute Unternehmensführung KMU mit eidg. FA; bisher SIU-Unternehmensschulung
ibW Höhere Fachschule Südostschweiz www.ibw.ch	•	•				Dipl. Betriebswirtschafter/-in HF dipl. Bankwirtschafter/-in HF dipl. Versicherungswirtschafter/-in HF Dipl. Unternehmensführung NDS HF Direktionsassistent/-in eidg. FA Technische Kaufleute eidg. FA Führungsfachleute eidg. FA HR-Fachleute eidg. FA Marketingfachleute eidg. FA Verkaufsfachleute eidg. FA Treuhänder/Treuhänderin mit eidg. FA Fachleute im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. FA Sozialversicherungsfachkurs mit eidg. FA Versicherungsfachleute mit eidg. FA • Grundlagenkurs Betriebswirtschaft Bürofachdiplom VSH Handelsdiplom VSH MarKom (Marketingassistent/-assistentin mit Zertifikat) Sachbearbeiter/-bearbeiterin Rechnungswesen Rechnungswesen-Kurs mit Zertifikat EFQM Business Excellence Seminare Allgemeine Kurse und Seminare Personalassistent/-assistentin mit Zertifikat Trägerverein HR Event- und Sponsoringplaner
Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden, Academia Engiadina Samedan www.hftgr.ch			•			dipl. Marketingfachleute dipl. Verkaufsfachleute dipl. Kommunikationsplaner/-in dipl. PR Fachleute • Vorbereitung MarKom Zulassungsprüfung
Klubschule Migros www.klubschule.ch				•		Teamleiter Technische Kauffrau/Technischer Kaufmann Personalassistentin mit Zertifikat Kommunikation-Lehrgang Sachbearbeiter Rechnungswesen • Diverse Handelsdiplome
TECHNIK						
ibW Höhere Fachschule Südostschweiz www.ibw.ch	•		•			Dipl. Techniker/Technikerin HF Elektrotechnik dipl. Techniker/Technikerin HF Gebäudetechnik dipl. Techniker/Technikerin HF Systemtechnik Eidg. dipl. Elektroinstallateur/-installateurin Elektro-Projektleiter/-leiterin mit eidg. FA Elektro-Sicherheitsberater/-beraterin mit eidg. FA Kombi Elektro-Sicherheitsberater / Elektro-Projektleiter mit eidg. FA Automobildiagnostiker/-diagnostikerin mit eidg. FA Automobil-Werkstattkoordinator/-koordinatorin mit eidg. FA Hauswart/Hauswartin mit eidg. FA Energieberater/-beraterin mit eidg. FA Projektleiter/-leiterin Solaranlage • Elektro-Vorarbeiter/Vorarbeiterin (VSEI anerkannt)
TOURISMUS UND HOTELLERIE						
Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden, Academia Engiadina Samedan www.hftgr.ch	•	•				Dipl. Tourismusfachfrau/-mann HF Certificate of Advanced Studies (CAS) in Eventmanagement FHO • Intercultural Manager/-in
Schweizer Bergführerverband www.4000plus.ch				•		Bergführer mit eidg. Fachausweis
Schweizer Schneesport Berufs- und Schulverband www.ssbs.ch Swiss Snowsports www.snowsports.ch				•		Schneesportlehrer mit eidg. Fachausweis
SSTH Swiss School of Tourism and Hospitality www.ssth.ch	•					Höhere Fachschule HTF Hotel- und Touristikfachschule: Dipl. Hôtelière-Restauratrice HF/Dipl. Hôtelier-Restaurateur HF Bachelor of Arts in International Hospitality Management College of Applied Science SSH Swiss School of Hotel and Tourism Management: Swiss Diploma In Hotel Operations Swiss Higher Diploma in Hotel and Restaurant Management Post Graduate Diploma in International Hospitality Management Bachelor of Arts in International Hospitality Management

Kündigung – was tun?

Der Verlust des Arbeitsplatzes ist für Betroffene meist niederschmetternd. Enttäuschung, Wut und Existenzängste wirken geradezu lähmend. Trotzdem ist es beim Erhalt der Kündigung äusserst wichtig, aktiv zu werden. Nicht selten muss Stellensuchenden bereits bei Beginn der Arbeitslosigkeit wegen Versäumnissen Arbeitslosentaggeld gestrichen werden.

Von Paul Schwendener*

Bei Erhalt der Kündigung ist es äusserst wichtig, einige Grundregeln zu beachten.

1. Frühzeitige Anmeldung beim RAV

Je frühzeitiger sich Stellensuchende beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) melden, desto besser sind die Vermittlungschancen. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass sich die Vermittlungschancen bereits ab einer Dauer von vier Monaten Arbeitslosigkeit verschlechtern. Es empfiehlt sich deshalb, unmittelbar nach der Kündigung die Beratung des zuständigen RAV in Anspruch zu nehmen. Der Personalberater/die Personalberaterin klärt anlässlich des ersten Beratungsgesprächs über Rechte und Pflichten auf.

2. Arbeitsbemühungen während der Kündigungsfrist

Bereits während der Kündigungsfrist müssen Personen, welche Arbeitslosentaggelder beanspruchen möchten, so genannte «Arbeitsbemühungen» vornehmen. Die erforderliche Zahl der Bewerbungen ist abhängig von der persönlichen Situation der



Bei Arbeitslosigkeit hilft das RAV weiter.

stellensuchenden Person. Auskünfte dazu erteilen die Personalberatenden beim RAV.

Wichtig: Von Personen in befristeten Arbeitsverhältnissen, wie etwa Saisonarbeitkräften oder Lehrlingen, werden ebenfalls Arbeitsbemühungen vor Ablauf des Arbeitsverhältnisses verlangt. Es wird erwartet, dass spätestens drei Monate vor Beendigung des Arbeitsverhältnisses mit den Suchbemühungen begonnen wird.

3. Spätester Anmeldetermin

Wie erwähnt, empfiehlt es sich, unverzüglich nach Erhalt der Kündigung Kontakt mit dem RAV aufzunehmen. Spätestens am ersten Tag der Arbeitslosigkeit muss die Anmeldung erfolgen. Bei verspäteter Anmeldung verliert der Versicherte Taggeldansprüche.

4. Krankentaggeldversicherung

Sofern der Arbeitgeber eine Krankentaggeldversicherung abgeschlossen hat, ist die Versicherung verpflichtet, austretende Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer innerhalb von 30 Tagen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

von der Kollektiv- in eine Einzelversicherung zu übernehmen, sofern dies gewünscht wird. Leider sind diese Versicherungen relativ teuer.

5. Unfallversicherung

Die Deckung der Unfallversicherung besteht während 30 Tagen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Innerhalb dieser 30 Tage besteht die Möglichkeit, mit der Unfallversicherung des letzten Arbeitgebers einen Einzeldeckungsvertrag für die Dauer von maximal 180 Tagen abzuschliessen. Stellensuchende, welche sich unmittelbar nach Ablauf der Kündigungsfrist arbeitslos melden und anspruchsberechtigt sind, geniessen die UV-Deckung der Arbeitslosenversicherung.

Weitere Auskünfte erteilt das zuständige Regionale Arbeitsvermittlungszentrum (RAV). Zudem sind auf der Website des Kiga (www.kiga.gr.ch) wichtige Informationen zu finden.

* Paul Schwendener ist Amtsvorsteher beim Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit Graubünden (Kiga).

INSERATE

- Vorbereitung und Begleitung (HF/FH/BMS)
- Lernbegleitung während der Berufslehre
- Bildungsarbeit in Industrie und Bau
www.gr-bildungsmanagement.ch

GR GRÜNDLER
BILDUNGS-MANAGEMENT

erfolgreich kinder erziehen

ausbildung
kid
begleitung
beratung
coaching

**Lehrgang
SpielgruppenleiterIn**

Zeitaufwand: 13 Kurstage
Kosten: Fr. 1'590.-
Inkl. Kursdokumentation,
Material und Fachliteratur
Kursorte 2015: St. Gallen, Weesen,
Vilters-Wangs
Besonderes: Anerkannt durch den
Schw. Spielgruppen-
leiterInnen Verband (SSLV)
Fordern Sie unverbindlich den
ausführlichen Prospekt an.
Danyela Kid Betlisstrasse 29
8872 Weesen
055 616 12 16
dialog@ausbildung-kid.ch
www.ausbildung-kid.ch

INFORMATION AMT FÜR BERUFSBILDUNG

Berufliches Weiterkommen ist keine Zauberei! Wir beraten Sie gerne.



Ihre Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB)

- Laufbahnberatung
- Studienberatung
- Berufsinformationszentrum (BIZ)
- Infos rund um Aus- und Weiterbildung
- Beratung bei beruflicher Neuorientierung
- Unterstützung beim Wiedereinstieg
- Interessenabklärung und Potenzialanalyse

Adressen der Beratungsstellen

BSLB Chur
Rohanstrasse 5, 7001 Chur
Tel. 081 257 27 72

BSLB Davos
Talstrasse 2c, 7270 Davos Platz
Tel. 081 257 63 00

BSLB Ilanz
Bahnhofstrasse 31, 7130 Ilanz
Tel. 081 257 62 00

BSLB Poschiavo
Via da Melga, 7742 Poschiavo
Tel. 081 844 14 44

BSLB Roveredo
Centro Regionale dei Servizi
6535 Roveredo
Tel. 081 257 65 83

BSLB Samedan
Plazzet 16, 7503 Samedan
Tel. 081 257 49 40

BSLB Scuol
Stradun 403 A
7550 Scuol
Tel. 081 257 64 31

BSLB Thusis
Feldstrasse 2, 7430 Thusis
Tel. 081 257 53 03

BIZ Kanton Graubünden
biz@afb.gr.ch

www.berufsberatung.ch

www.berufsbildung.gr.ch



Amt für Berufsbildung
Uffizi per la furnaziun professiunala
Ufficio della formazione professionale